

# Montage- und Betriebsanleitung



**GEDA**<sup>®</sup> **GEDA**<sup>®</sup> **GEDA**<sup>®</sup>  
**MINI 60 S**      **MAXI 120 S**      **MAXI 150 S**

Gerüstaufzüge

Für den Transport von Lasten

Originalbetriebsanleitung







## EU-Konformitätserklärung

Der Hersteller:

GEDA GmbH

Mertinger Straße 60

86663 Asbach-Bäumenheim

erklärt hiermit die Übereinstimmung der Maschine

Bezeichnung: Bauaufzug für Materialtransport zum Gerüstaufbau (Seilwinde für temporäre Benutzung auf Baustellen durch autorisierte Personen)

Typ:	<b>MINI 60 S</b>	Seriennummer:	15000 / 000620
	<b>MAXI 120 S</b>	Seriennummer:	11102 / 000630
	<b>MAXI 120 S (110V/50Hz)</b>	Seriennummer:	14277 / 000630
	<b>MAXI 150 S</b>	Seriennummer:	10969 / 000630

Baujahr: siehe Typenschild der Maschine

mit allen einschlägigen Bestimmungen der nachfolgend genannten Richtlinien zum Zeitpunkt des Inverkehrbringens.

<u>Richtlinien:</u>		<u>Angewandte Konformitäts-</u> <u>bewertungsverfahren:</u>
2006/42/EG	Maschinenrichtlinie	Anhang VIII
2014/35/EU	Niederspannungsrichtlinie	Anhang IV
2014/30/EU	EMV-Richtlinie	Anhang II
2000/14/EG	Geräuschemissionsrichtlinie	Anhang V

Angewandte (harmonisierte) Normen:

EN ISO 12100:2010, EN 60204-1/32, Teile aus: EN14492-2:2019

EU Baumusterprüfverfahren:

Baumusterprüfbescheinigung

CA 846

Europäisch notifizierte Prüfstelle

0036

TÜV SÜD Industrie Service GmbH

Westendstraße 199

80686 München

Diese Konformitätserklärung ist gültig für Maschinen, gefertigt ab dem Datum der Baumusterprüfbescheinigung.

Bei nicht durch den Hersteller autorisierten Änderungen der oben genannten Maschine, verliert diese EU-Konformitätserklärung ihre Gültigkeit.

Bevollmächtigter für die Technische Dokumentation ist der Unterzeichner. Adresse siehe Hersteller.



Asbach-Bäumenheim

Datum 22.05.2023

Johann Sailer

Geschäftsführer GEDA GmbH

(Datum der Baumusterprüfbescheinigung)

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Allgemeines</b>	<b>11</b>
1.1	Angaben zu Betriebsanleitung	11
1.2	Abkürzungen	13
1.3	Identifikationsdaten	14
1.4	Name und Adresse des Herstellers	15
1.5	Hinweise auf Urheber und Schutzrechte	16
1.6	Hinweise für den Betreiber	16
1.7	Bestimmungsgemäße Verwendung	17
1.8	Fachkraft für Montage, Instandhaltung / Wartung	18
1.9	Bedienpersonal	18
1.10	Sachwidrige Verwendung	18
<b>2</b>	<b>Allgemeine Sicherheitsinformationen</b>	<b>19</b>
2.1	Restgefahren	19
2.2	Sicherheitshinweise für das Bedienpersonal	20
2.3	Sicherheitshinweise zum Transport	21
2.4	Sicherheitshinweise zum Betrieb	22
2.5	Sicherheitshinweise Instandhaltung und Störungsbeseitigung	23
2.6	Sicherheit bei Arbeiten an der Elektrik	25
<b>3</b>	<b>Technische Daten</b>	<b>26</b>
3.1	Betriebs und Umgebungsbedingungen	26
3.2	Emissionen	27
3.3	GEDA MINI 60 S	27
3.3.1	Elektrische Anschlusswerte	27
3.3.2	Geschwindigkeiten	27
3.3.3	Tragfähigkeit, Maße und Gewichte	27
3.3.4	Höhen	27
3.4	GEDA MAXI 120 S	28
3.4.1	Elektrische Anschlusswerte	28
3.4.2	Geschwindigkeiten	28
3.4.3	Tragfähigkeit, Maße und Gewichte	28
3.4.4	Höhen	28
3.5	GEDA MAXI 120 S 110 V und 120 V	29
3.5.1	Elektrische Anschlusswerte	29
3.5.2	Geschwindigkeiten	29
3.5.3	Tragfähigkeit, Maße und Gewichte	29
3.5.4	Höhen	29
3.6	GEDA MAXI 150 S	30
3.6.1	Elektrische Anschlusswerte	30
3.6.2	Geschwindigkeiten	30
3.6.3	Tragfähigkeit, Maße und Gewichte	30
3.6.4	Höhen	30
3.7	Drahtseil	30
3.8	Schwenkarm	31
3.9	Schwenkarm 300 kg (660 lbs) und Hakenflasche 300 kg (660 lbs) für GEDA MAXI 150 S	32
<b>4</b>	<b>Ausrüstung</b>	<b>33</b>

4.1	GEDA MINI 60 S	33
4.2	GEDA MAXI 120 S / 150 S	34
4.3	Bodensteuerung / Handsteuerung	35
<b>5</b>	<b>Zubehör</b>	<b>36</b>
5.1	Adapter	36
5.2	Schwenkarmhalterung für MINI 60 S	36
5.3	Schwenkarmhalterung für MAXI 120 S / 150 S	37
5.4	Universalschwenkarm für MAXI 120 S / 150 S	37
5.5	Bügelschloss	38
5.6	Transportgestell	38
5.7	Etagensicherungstür ECO S	41
5.8	Ladestellensicherung "Simple"	43
5.9	Kleinbaustromverteiler	43
5.10	Lastaufnahmeeinrichtungen	44
5.10.1	Lasthaken	44
5.10.2	Hakenträger	44
5.10.3	Seilstropp	45
5.10.4	Hebeschlinge	45
5.10.5	Eimergehänge für 4 Eimer	46
5.10.6	Eimerträger für 2 Eimer	46
5.10.7	Eimerträger für 4 Eimer	46
5.10.8	Kippkübel 65 Liter	47
5.10.9	Mörtelsilo 65 Liter	47
5.10.10	Steinkorb mit Holzpalette	48
5.10.11	Förderkorb mit Holzpalette	49
5.10.12	Plattengreifer	49
<b>6</b>	<b>Transport</b>	<b>50</b>
6.1	Kontrolle bei Erhalt der Maschine	50
6.2	Transport der Maschine	50
6.2.1	Transport durch Personen	50
6.2.2	Transport mit einer Hebeeinrichtung	51
6.2.3	Transport mit Transportgestell	51
<b>7</b>	<b>Montage</b>	<b>52</b>
7.1	Anforderungen an das Montagepersonal	52
7.2	Sicherheitshinweise zur Montage	52
7.3	Montageschema	53
7.4	Gerüstbauaufzug montieren	54
7.4.1	Winde montieren	54
7.4.2	Schwenkarme montieren	55
7.4.2.1	Schwenkarm für MINI 60 S	55
7.4.2.2	Einsatz mit Schwenkarmhalterung	56
7.4.2.3	Universalschwenkarm für MAXI 120 S / 150 S	57
7.4.2.4	Schwenkarm 300 kg (660 lbs) und Hakenflasche 300 kg (660 lbs) für GEDA MAXI 150 S	58
7.4.2.5	Elektrischer Anschluss	60
7.4.2.6	Drahtseil montieren	61
7.4.2.7	Sicherung der Lade- und Entladestellen	62
7.5	Kontrolle nach der Montage und vor jeder Inbetriebnahme	62

<b>8</b>	<b>Betrieb</b>	<b>63</b>
8.1	Sicherheit im Betrieb	63
8.1.1	Sicherheitskontrolle vor Arbeitsbeginn	64
8.2	Bedienung / Funktion	65
8.2.1	Funktionsbeschreibung	66
8.3	Stillsetzen im Notfall	68
8.4	Arbeitsunterbrechung – Arbeitsende	68
<b>9</b>	<b>Störungen - Diagnose - Reparatur</b>	<b>69</b>
9.1	Störungstabelle	69
9.2	Störung beheben	71
9.2.1	Motor bringt nicht die volle Leistung	71
9.2.2	Steuersicherung	71
9.2.3	Schlaffseilschalter betätigt	72
9.2.4	Drahtseil spult einseitig auf	73
9.3	Instandsetzung	74
<b>10</b>	<b>Wartung - Prüfung - Reinigung</b>	<b>75</b>
10.1	Prüfungen	75
10.1.1	Dokumentation der Ergebnisse	76
10.1.2	Prüfungen vor Erstinbetriebnahme	76
10.1.3	Prüfungen nach der Montage / täglich vor Betriebsbeginn	76
10.1.4	Wiederkehrende Prüfungen	77
10.1.5	Prüfungen nach extremen Wetterbedingungen	77
10.2	Inspektionsplan	78
10.3	Verschleißkontrollen	80
10.3.1	Motor / Motorbremse	80
10.3.2	Getriebe	82
10.3.3	Drahtseil	82
10.3.3.1	Drahtseil prüfen	82
10.3.3.2	Drahtseil wechseln	83
10.3.4	Drallfänger mit Lasthaken	85
10.3.5	Seilrollen	86
10.3.6	Prüfung der tragenden Elemente und Befestigungsmittel	86
10.3.7	Lastaufnahmeeinrichtungen	87
<b>11</b>	<b>Demontage</b>	<b>88</b>
<b>12</b>	<b>Entsorgung</b>	<b>89</b>
<b>13</b>	<b>Zusammenfassung der Hinweisschilder</b>	<b>90</b>
<b>14</b>	<b>Dokumentation der Prüfungen</b>	<b>91</b>





## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Schwenkarm	31
Abb. 2: Schwenkarm ohne Verstärkung (max. 60 kg Tragfähigkeit)	31
Abb. 3: Schwenkarm mit Hakenflasche 300 kg [660 lbs]	32
Abb. 4: Übersicht MINI 60 S	33
Abb. 5: Übersicht MAXI 120 S / 150 S	34
Abb. 6: Handsteuerung „Standard“	35
Abb. 7: Adapter für Schwenkarm	36
Abb. 8: Schwenkarmhalterung MINI 60 S	36
Abb. 9: Schwenkarmhalterung MAXI 120 S / 150 S	37
Abb. 10: Universalschwenkarm	37
Abb. 11: Bügelschloss	38
Abb. 12: Transportgestell	38
Abb. 13: Maschine tragen	39
Abb. 14: Transportgestell	39
Abb. 15: Transportgestell montieren 1	39
Abb. 16: Transportgestell montieren 2	39
Abb. 17: Transportgestell montiert	40
Abb. 18: Etagensicherungstür ECO S	41
Abb. 19: Öffnungsweite ECO S	42
Abb. 20: Ladestellensicherung "Simple"	43
Abb. 21: Montage Ladestellensicherung "Simple" 1	43
Abb. 22: Montage Ladestellensicherung "Simple" 2	43
Abb. 23: Lasthaken	44
Abb. 24: Hakenträger	44
Abb. 25: Seilstropp	45
Abb. 26: Hebeschlinge	45
Abb. 27: Eimergehänge für 4 Eimer	46
Abb. 28: Eimerträger für 2 Eimer	46
Abb. 29: Eimerträger für 4 Eimer	46
Abb. 30: Kippkübel	47
Abb. 31: Mörtelsilo	47
Abb. 32: Steinkorb	48
Abb. 33: Förderkorb	49
Abb. 34: Plattengreifer	49
Abb. 35: Maschine tragen	50
Abb. 36: Transport mit Hebeeinrichtung	51
Abb. 37: Transport mit Transportgestell	51
Abb. 38: Winde montieren	54
Abb. 39: Schwenkarm für MINI 60 S montieren	55
Abb. 40: Adapter Art.-Nr.: 1409	55
Abb. 41: Einsatz mit Schwenkarmhalterung	56
Abb. 42: Universalschwenkarm	57
Abb. 43: Schwenkarm 300kg für MAXI 150 S	58
Abb. 44: Schwenkarm schwenken	58
Abb. 45: Hakenflasche montieren 1	59
Abb. 46: Hakenflasche montieren 2	59
Abb. 47: Hakenflasche montieren 3	59

Abb. 48: Hakenflasche montieren 4	60
Abb. 49: elektrischer Anschluss	60
Abb. 50: Drahtseil montieren 1	61
Abb. 51: Drahtseil montieren 2	61
Abb. 52: Drahtseil montieren 3	61
Abb. 53: Handsteuerung 2-stufig	65
Abb. 54: Übersicht	67
Abb. 55: NOT-HALT-Taste	68
Abb. 56: Steuersicherung	71
Abb. 57: Störungsbeseitigung Schlaffseilschalter	72
Abb. 58: Kontrolle Drahtseilspulung	73
Abb. 59: Drahtseilspulung ändern	73
Abb. 60: Motorbremse einstellen	81
Abb. 61: Motorbremse einstellen (Detail)	81
Abb. 62: Drahtseil wechseln 1	83
Abb. 63: Drahtseil wechseln 2	83
Abb. 64: Wechsel am Seilgewicht	84
Abb. 65: Drallfänger mit Lasthaken	85
Abb. 66: Verschleiß: Drallfänger mit Lasthaken	85
Abb. 67: Seilrolle Art.-Nr. 08176	86

# 1 Allgemeines

## 1.1 Angaben zu Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung ist eine wesentliche Hilfe für den **erfolgreichen und sicheren Betrieb** der Maschine (siehe Kapitel 2.1 Restgefahren, Seite 19).

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise, die Maschine **sicher, sachgerecht und wirtschaftlich** zu betreiben. Ihre Beachtung hilft, Gefahren zu vermeiden und die Zuverlässigkeit und Lebensdauer der Maschine zu erhöhen.

Die Betriebsanleitung muss **ständig an der Maschine verfügbar sein** und ist von jeder Person zu lesen und anzuwenden, die mit Arbeiten mit/an der Maschine, z.B.:

- Bedienung, Störungsbehebung im Arbeitsablauf, Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen,
- Montage, Instandhaltung (Wartung, Pflege, Instandsetzung) und/oder Transport

beauftragt ist.

Sie werden beim Lesen dieser Anleitung auf eine Reihe von Darstellungen und Symbolen treffen, die die Navigation und das Verstehen der Anleitung erleichtern sollen. Nachfolgend werden die unterschiedlichen Bedeutungen erklärt.

Textdarstellungen	Bedeutung
<b>Fettdruck</b>	Hervorhebung besonders wichtiger Wörter / Passagen
• Aufzählung	Kennzeichnet Aufzählungen Ebene 1
- Aufzählung	Kennzeichnet Aufzählungen Ebene 2
(Klammer)	Positionsnummern
➤ Handlungsanweisung	Handlungsanweisungen an das Personal. Erfolgen immer in chronologischer Reihenfolge

### Bilddarstellungen

Die verwendeten Darstellungen beziehen sich auf einen konkreten Maschinentyp. Sie besitzen bei anderen Maschinentypen evtl. nur schematischen Charakter. Die grundlegende Funktion und Bedienung ändert sich hierdurch nicht.

Die in der Betriebsanleitung auftretenden Strukturelemente haben folgendes Aussehen und nachfolgende Bedeutung:

**⚠ GEFAHR****Art und Quelle der Gefahr: Lebensgefahr**

Folge: Tod / schwere Verletzung

Wahrscheinlichkeit: steht unmittelbar bevor

- Maßnahme zur Vermeidung der Gefahr

**⚠ WARNUNG****Art und Quelle: Verletzungsgefahr**

Folge: Schwere Verletzung

Wahrscheinlichkeit: möglicherweise

- Maßnahme zur Vermeidung

**⚠ VORSICHT****Art und Quelle: Verletzungsgefahr**

Folge: Leichte Verletzung

Wahrscheinlichkeit: möglicherweise

- Maßnahme zur Vermeidung

**ACHTUNG****Art und Quelle: Beschädigungen an der Maschine**

Folge: Sachschaden

Wahrscheinlichkeit: möglicherweise

- Maßnahme zur Vermeidung des Sachschadens

**Sicheres Arbeiten****Art und Quelle: Nichtbeachtung der Arbeitssicherheit**

Folge: Gefahr für Leib und Leben

Wahrscheinlichkeit: möglicherweise

- Beachten Sie diese Hinweise und verhalten Sie sich vorsichtig.



**Finden Sie an Stellen, an denen Angaben über die wirtschaftliche Verwendung der Maschine gemacht werden oder auf einen richtigen Arbeitsablauf hingewiesen wird.**

## 1.2 Abkürzungen

Nachfolgende Abkürzungen können innerhalb der Anleitung verwendet werden.

Abkürzung		Abkürzung	
max.	maximal	Abb.	Abbildung
min.	minimal	Nm	Newtonmeter
Min.	Minuten	km/h	Kilometer pro Stunde
usw.	und so weiter	mph	Meilen pro Stunde
evtl.	eventuell	inkl.	inklusive
z.B.	zum Beispiel	ggf.	gegebenenfalls
ml	Milliliter	d.h.	das heißt
mm	Millimeter	bzgl.	bezüglich
°C	Grad Celsius	r. F.	relative Feuchte
°F	Grad Fahrenheit	ca.	circa
ft.	Feet	Ø	Durchmesser
ft/m	Feet pro Minute	®	Warenzeichen
m/min	Meter pro Minute	©	Copyright
inch	Zoll	TM	Trademark (Handelsname)
etc.	et cetara	%	Prozent
lbs.	Pound	‰	Promille
lbf.-ft	Pound per feet	L <sub>PA</sub>	Schalldruckpegel
Kg	Kilogramm	L <sub>WA</sub>	Schalleistungspegel
L	Liter	>	größer als
Gal.	Gallonen	<	kleiner als
Kip.	Kilopound	±	plus minus

### 1.3 Identifikationsdaten

Maschinentyp:	GEDA MINI 60 S
Seriennummer:	15000 _____ / 000620 _____
Maschinentyp:	GEDA MAXI 120 S
Seriennummer:	11102 _____ / 000630 _____
Maschinentyp:	GEDA MAXI 120 S (110V)
Seriennummer:	14277 _____ / 000630 _____
Maschinentyp:	GEDA MAXI 150 S
Seriennummer:	10969 _____ / 000630 _____
Baujahr:	siehe Typenschild
Dokumentation Version:	2022-10

**1.4 Name und Adresse des Herstellers**

GEDA GmbH  
 Mertinger Straße 60  
 86663 Asbach-Bäumenheim  
 Tel.: +49 (0)9 06 / 98 09-0  
 Fax: +49 (0)9 06 / 98 09-50  
 E-Mail: info@geda.de  
 Web: www.geda.de

**Vertretungen des Herstellers**

<b>Niederlassung Bergkamen</b>	<b>Niederlassung Gera</b>
GEDA GmbH Niederlassung Nord-West Marie-Curie-Straße 11 59192 Bergkamen-Rünthe Tel. +49(0)2389 9874-32 Fax. +49(0)2389 9874-33	GEDA GmbH Niederlassung Ost Ernst-M.-Jahr Straße 5 07552 Gera Tel. +49(0)365 55280-0 Fax. +49(0)365 55280-29
<b>Niederlassung USA</b>	<b>Niederlassung Korea</b>
GEDA USA, LLC 1151 Butler Road League City (Houston), TX 77573 USA Tel. +1(713) 621 7272 Fax. +1(713) 621 7279 Web: www.gedausa.com	GEDA KOREA 1708, (MetroDioVill Bldg., Singongdeok-dong) 199, Baekbeom-ro, Mapo-gu, Seoul 04195 Korea Tel.: +82 2 6383-7001 Fax: +82 2 6383-7009 Web: www.gedakorea.com

## 1.5 Hinweise auf Urheber und Schutzrechte

Alle Unterlagen sind im Sinne des Urheberrechtsgesetzes geschützt. Die Weitergabe und Vervielfältigung von Unterlagen, auch auszugsweise, sowie eine Verwertung und Mitteilung ihres Inhaltes sind nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich schriftlich zugestanden.

Bei der im Lieferumfang evtl. enthaltenen Software bzw. Anwenderdokumente anderer Hersteller, sind das Copyright und die Nutzungsbedingungen zu beachten.

Zuwiderhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte zur Ausübung von gewerblichen Schutzrechten sind der Fa. GEDA vorbehalten.

## 1.6 Hinweise für den Betreiber

Die Betriebsanleitung ist ein wesentlicher Bestandteil der Maschine. Der Betreiber trägt dafür Sorge, dass das Bedienpersonal diese Richtlinien **zur Kenntnis nimmt**.

Die Betriebsanleitung ist vom Betreiber um **Betriebsanweisungen** aufgrund bestehender **nationaler Vorschriften zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz** zu ergänzen, einschließlich der Informationen zu Aufsichts- und Meldepflicht zur Berücksichtigung betrieblicher Besonderheiten, z.B. hinsichtlich Arbeitsorganisation, Arbeitsabläufen und eingesetztem Personal.

Neben den im Einsatzland sowie an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen **Regelungen zur Unfallverhütung und zum Arbeitsschutz**, sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

Der Betreiber hat das Bedienpersonal zum Tragen von **persönlicher Schutzausrüstung** zu verpflichten, insofern die örtlichen Bestimmungen dies vorsehen.

**Erste-Hilfe-Einrichtungen** (Verbandskasten etc.) sind in greifbarer Nähe aufzubewahren!

Der Betreiber/Benutzer der Maschine darf **keine Veränderungen, An- oder Umbauten** an der Maschine, die die Sicherheit beeinträchtigen können, ohne Genehmigung des Herstellers vornehmen! Dies gilt auch für den Einbau und die Einstellung von Sicherheitseinrichtungen sowie für das Schweißen an tragenden Bauteilen.

Zur Verwendung kommende **Ersatz- und Verschleißteile** müssen den von der Firma GEDA festgelegten technischen Anforderungen entsprechen. Dies ist bei **Originalersatzteilen** gewährleistet.



Setzen Sie für die in diesem Handbuch beschriebenen Tätigkeiten nur **qualifiziertes und/oder unterwiesenes Personal** ein.

Der Betreiber legt die Zuständigkeiten des Personals für Bedienung / Montage / Instandhaltung klar fest.

Der Betreiber ist verpflichtet, alle zur Benutzung berechtigten Personen vor dem erstmaligen Einsatz, entsprechend des jeweiligen Tätigkeits- und Verantwortungsbereiches anhand praktischer Übungen, in die korrekte Handhabung der Maschine zu unterweisen.

Diese **Unterweisungen** sind zu dokumentieren und in **regelmäßigen Abständen zu wiederholen**.

Das gesetzlich zulässige Mindestalter ist zu beachten!

## 1.7 Bestimmungsgemäße Verwendung



Der MINI 60 S und MAXI 120 S/150 S ist für den temporären Einsatz auf Baustellen geeignet.

Für andere Einsatzorte bzw. -zwecke ist die schriftliche Zustimmung des Herstellers erforderlich.

### als Baumaterialaufzug

- ausschließlich zum Aufbau von Gerüsten und zur Beförderung von Gütern bei Bauarbeiten bestimmt ist.
- die Bedienung nur außerhalb des Gefahrenbereichs zu erfolgen hat.

Die Angaben, (siehe Kapitel 3 Technische Daten, Seite 26) sind zu beachten und einzuhalten.

Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Für hieraus resultierende Schäden **haftet allein der Benutzer/Betreiber** der Maschine. Dies gilt ebenfalls für eigenmächtige Veränderungen an der Maschine.

### Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören

- die Einhaltung der vom Hersteller vorgesehenen Montage-, Betriebs- und Instandhaltungsbedingungen (Montage- und Betriebsanleitung).
- die Berücksichtigung von voraussehbarem Fehlverhalten anderer Personen.
- dass nationale Vorschriften beachtet werden.

## **1.8 Fachkraft für Montage, Instandhaltung / Wartung**

Person, die aufgrund ihrer qualifizierten beruflichen Ausbildung, Schulungen und Erfahrungen befähigt ist, Risiken und mögliche Gefährdungen bei Montage / Wartung / Instandsetzung an der Maschine und Teilkomponenten zu erkennen und durch Einleitung geeigneter Maßnahmen abzustellen.

## **1.9 Bedienpersonal**

Die Maschine darf nur von den Personen bedient werden, die aufgrund ihrer Ausbildung oder Kenntnisse und praktischen Erfahrung die Gewähr für eine sachgerechte Handhabung bieten.

Diese Personen müssen

- vom Unternehmer zum Bedienen bestimmt sein.
- entsprechend eingewiesen und über die Gefahren unterrichtet sein.
- mit der Betriebsanleitung vertraut sein.
- nationale Regeln beachten

## **1.10 Sachwidrige Verwendung**

**Der GEDA MINI 60 S und GEDA MAXI 120 S/150 S**

- ist nicht für den permanenten Aufbau konzipiert.
- darf von Personen ohne Einweisung an der Maschine sowie von Kindern nicht bedient werden. Die Personen müssen mit der Betriebsanleitung vertraut sein.

**Folgen bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz der Maschine**

- Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter.
- Beschädigung der Maschine und anderer Sachwerte.

## 2 Allgemeine Sicherheitsinformationen

Die Maschine ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln konstruiert und gebaut.

Dennoch können bei der Verwendung Gefahren für das Personal oder Dritte bzw. Schäden an der Maschine und anderen Sachwerten entstehen, z.B. wenn die Maschine:

- von nicht geschultem oder nicht eingewiesenem Personal bedient wird,
- nicht bestimmungsgemäß eingesetzt wird,
- unsachgemäß montiert, bedient und gewartet wird.

Angebrachte Hinweis- und Warnschilder müssen beachtet werden!

### **Folgen bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise**

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Maschine zur Folge haben. Die Nichtbeachtung kann zum Verlust jeglicher Schadensersatzansprüche führen.

### 2.1 Restgefahren

Auch bei Beachtung aller Sicherheitsbestimmungen verbleiben beim Umgang mit der Maschine gewisse Restgefahren.

Alle, die an und mit der Maschine arbeiten, müssen diese Gefahren kennen und die Anweisungen befolgen, die verhindern, dass diese Restrisiken zu Unfällen oder Schäden führen.

- Sicherheitsaufkleber nicht entfernen, unleserlich gewordene Sicherheitshinweise ersetzen.
- Verletzungen durch unkoordiniertes Arbeiten.
- Gefährdung durch Störung in der Steuerung.
- Gefährdung beim Arbeiten an der elektrischen Anlage.
- Gefährdung durch Beschädigung der Lastaufnahmemittel.
- Gefährdung durch Herunterfallen von unsachgemäß gesicherter Ladung.
- Gefährdung durch hohe Windgeschwindigkeiten > 72 km/h [USA max. 35 mph].
- Gefährdung durch unsachgemäß verankerten Vertikalrahmen des Gerüsts.

## 2.2 Sicherheitshinweise für das Bedienpersonal

Die Betriebsanleitung muss ständig **am Einsatzort der Maschine** griffbereit sein.

Die Maschine darf nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie **bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst** unter Beachtung dieser Betriebsanleitung benutzt werden! Insbesondere Störungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen können, müssen umgehend beseitigt werden!

Die Maschine darf außerdem nur betrieben werden, wenn alle **Sicherheitseinrichtungen vorhanden und funktionsfähig** sind!

**Mindestens einmal pro Arbeitstag** die Maschine auf äußerliche erkennbare Schäden und Mängel prüfen! Eingetretene Veränderungen (einschließlich Veränderungen des Betriebsverhaltens) sofort der zuständigen Stelle/Person melden. Maschine gegebenenfalls sofort stillsetzen und sichern! Die **Zuständigkeiten** für die unterschiedlichen Tätigkeiten im Rahmen des Betriebes und der Instandhaltung der Maschine müssen klar festgelegt sein und eingehalten werden. Nur so können Fehlhandlungen, besonders in Gefahrensituationen, vermieden werden.

Die einschlägigen **Unfallverhütungsvorschriften** sowie die sonstigen allgemeinen anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln sind einzuhalten.

Der Bediener ist verpflichtet, **persönliche Schutzausrüstung** zu tragen, soweit die örtlichen Bestimmungen dies vorsehen.

Bei allen Arbeiten, die den Betrieb, die Umrüstung und die Einstellung der Maschine und seiner Sicherheitseinrichtungen betreffen, sind **Ein- und Ausschaltvorgänge, sowie die Notabschaltung** gemäß der Betriebsanleitung zu beachten.

### ⚠️ WARNUNG

#### Verletzungsgefahr

- Persönliche Schutzausrüstung tragen, wenn dies örtliche Bestimmungen vorsehen.



## 2.3 Sicherheitshinweise zum Transport

Melden Sie **Transportschäden** und/oder **fehlende Teile** sofort dem Lieferanten.

Tragen Sie während der Transportarbeiten **Schutzhelme, Sicherheitsschuhe und Schutzhandschuhe!**

Treten Sie **niemals unter schwebende Lasten!**

Verwenden Sie für den Transport zum Aufstellort ausschließlich **geeignete, genormte und geprüfte Hebezeuge** (Gabelstapler, Kran) und Anschlagmittel (Hebetraverse, Rundschlinge, Hebebänder, Anschlagseile, Ketten).

Berücksichtigen Sie bei der Auswahl der Hebezeuge und Anschlagmittel stets die **maximalen Traglasten!**

**Abmessungen und Gewichte**, (siehe Kapitel 3 Technische Daten, Seite 26).

Nur sorgfältig **demontierte, verpackte und verzurrte Maschine** verladen und transportieren.

Achten Sie stets darauf, dass die Maschine **schlag- und stoß frei transportiert** wird. Sorgen Sie für Standsicherheit der Maschine während des Transports. Unterbauen Sie die Maschinenteile bevor Sie sie für den Transport verzurren.

Beachten Sie **Bildzeichen auf den Verpackungen**.

Nur an den **gekennzeichneten Anschlagpunkten** anschlagen.

Zu transportierende Lasten stets **gegen Umfallen oder Umkippen sichern!**

Die Maschine darf nur auf ausreichend tragfähigen Fundamenten transportiert / aufgestellt werden.

Beim Transport mit Flurförderfahrzeugen auf stabiles Gleichgewicht achten.

## 2.4 Sicherheitshinweise zum Betrieb

Die Maschine nur **in technisch einwandfreiem Zustand sicherheits- und gefahrenbewusst** unter Beachtung der Betriebsanleitung benutzen.

Bei **Arbeitsunterbrechung die Maschine am Hauptschalter ausschalten** und gegen Einschalten mit Vorhängeschloss sichern.

Die Maschine grundsätzlich **gegen unbefugtes Benutzen sichern** (spannungsfrei schalten)!

In Situationen, die eine **Gefahr für das Bedienpersonal** oder die Maschine bedeuten, kann durch Drücken des **NOT-HALT-Tasters** die Maschine stillgesetzt werden.

Es dürfen sich keine Personen unter schwebenden Lasten aufhalten. Bauseits ist für eine geeignete Absperrung und Kennzeichnung des Gefahrenbereiches zu sorgen.

An Ladestellen müssen ab 2,0 m Absturzhöhe Absturzsicherungen vorhanden sein, die ein Abstürzen von Personen verhindern. (Etagensicherungstüren montieren).

Maschine bei Windgeschwindigkeiten >72 km/h nach unten fahren und stillsetzen. Windstärke 7-8, Äste an Bäumen brechen, Zweige fliegen umher, das Gehen wird erheblich erschwert.

### **USA:**

Maschine bei Windgeschwindigkeiten > 35 mph (56 km/h) nach unten fahren und stillsetzen.

## 2.5 Sicherheitshinweise Instandhaltung und Störungsbeseitigung

Das **Bedienpersonal** ist vor Beginn über die Durchführung von Sonder- und Instandhaltungsarbeiten zu **informieren**.

Vorgeschriebene oder in der Wartungsanleitung angegebene **Fristen** für wiederkehrende **Prüfungen/Inspektionen** sind einzuhalten.

Der **Instandhaltungsbereich** ist, soweit erforderlich, weiträumig **abzusichern!**

Grundsätzlich vor allen Wartungsarbeiten die Maschine

- Entladen,
- am Hauptschalter ausschalten.

Alle **Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten** sind nur bei **ausgeschaltetem Hauptschalter** bzw. **ausgestecktem Netzstecker** zulässig. Manuelle Eingriffe bei laufender Maschine können schweren Unfällen führen und sind deshalb verboten. Ist das **Einschalten der Maschine während** solcher Tätigkeiten erforderlich, so darf dies nur unter Einhaltung **besonderer Sicherheitsmaßnahmen** erfolgen.



**Weitere Hinweise zur Wartung, Wartungsfristen und Instandhaltung finden Sie in der Wartungsanleitung.**

Wurde die Maschine für diese Tätigkeiten komplett ausgeschaltet, so muss sie gegen unerwartetes Wiedereinschalten gesichert werden:

- **NOT-HALT-Taster** betätigen,
- Am Netzstecker ein **Warnschild anbringen**.

Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend beseitigen.

Zur Durchführung von **Wartungs- und Inspektionsarbeiten** ist eine der Arbeit **angemessene Werkstattausrüstung** unbedingt erforderlich. Bei Wartungsarbeiten in großer Höhe sind Absturzsicherungen zu tragen! Alle Griffe, Geländer und die Bühne frei von Verschmutzung halten.

Bei Arbeiten unter der Bühne ist diese mit geeigneten Mitteln abzusichern (z.B. Bolzen, Mastklammern usw.)

Die Maschine, und hier insbesondere Anschlüsse und Verschraubungen, sind zu Beginn der Wartung/Reparatur von Öl, Betriebsstoffen, Verschmutzungen und Pflegemittel zu **reinigen**. Es dürfen keine aggressiven Reinigungsmittel verwendet werden. Bei Wartungs- und Inspektionsarbeiten müssen **gelöste Schraubverbindungen** in den erforderlichen **Drehmomenten** stets wieder festgezogen werden!

Schutzeinrichtungen nicht verändern, entfernen, umgehen oder überbrücken.

Ist die Demontage von Sicherheitseinrichtungen beim Warten und Reparieren erforderlich, hat unmittelbar nach Abschluss der Wartungs- und Reparaturarbeiten die Montage und Überprüfung der Sicherheitseinrichtungen zu erfolgen!

Keine Veränderungen, An- oder Umbauten an der Maschine vornehmen. Dies gilt auch für den Einbau und die Einstellung von Sicherheitseinrichtungen wie z.B. Endschaltern.

Beschädigte bzw. entfernte Hinweis- und Warnschilder sowie Sicherheitsaufschriften umgehend erneuern.

Für die sichere und umweltschonende Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen sowie Austauschteilen ist zu sorgen (siehe Kapitel 12 Entsorgung, Seite 89).



**Die voran beschriebenen Sicherheitsmaßnahmen gelten ebenfalls für Tätigkeiten im Rahmen von Störbeseitigungen.**



## 2.6 Sicherheit bei Arbeiten an der Elektrik

Bei **Störungen an der elektrischen Anlage** der Maschine ist diese sofort am **Hauptschalter auszuschalten** und mit einem Schloss zu sichern bzw. am Netzstecker auszustecken!

Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen der Maschine dürfen nur **Elektrofachkräfte** entsprechend den elektrotechnischen Regeln vornehmen! Nur Elektrofachkräfte dürfen Zugang zur Elektrik der Maschine haben und Arbeiten an dieser ausführen. Halten Sie die **Schaltkästen stets verschlossen** sobald diese unbeaufsichtigt sind.

**Niemals an spannungsführenden Teilen arbeiten! Anlageteile, an denen Inspektions-, Wartungs- und Reparaturarbeiten** durchgeführt werden, müssen **spannungsfrei geschaltet** sein.

Betriebsmittel, mit denen freigeschaltet wurde, sind gegen unbeabsichtigtes oder selbsttätiges Wiedereinschalten zu sichern (Sicherungen wegschließen, Trennschalter blockieren usw.). Die freigeschalteten elektrischen Bauteile müssen zuerst auf Spannungsfreiheit geprüft, dann geerdet und kurzgeschlossen sowie benachbarte unter Strom stehende Bauteile isoliert werden.

Sollten **Arbeiten an spannungsführenden Bauteilen** (nur in Ausnahmesituationen) erforderlich sein, ist eine zusätzliche Person hinzuzuziehen, die im Notfall den **NOT-HALT**-Taster oder Hauptschalter betätigt. Nur spannungsisoliertes Werkzeug verwenden!

Bei Reparaturen ist darauf zu achten, dass **konstruktive Merkmale** nicht sicherheitsmindernd **verändert** werden. (z. B. Kriech- und Luftstrecken sowie Abstände dürfen durch die Isolierungen nicht verkleinert werden).

Die einwandfreie **Erdung** des elektrischen Systems muss durch ein **Schutzleitersystem** gewährleistet sein.

### 3 Technische Daten

#### 3.1 Betriebs und Umgebungsbedingungen

Die Maschine darf nur betrieben werden, wenn folgenden Betriebs- und Umgebungsbedingungen eingehalten werden:

- Lagerung in Lufttrockenen Räumen, um Korrosion zu vermeiden.
- Keine Erschütterungen und Schwingungen.
- Keine aggressiven, korrosiven Stoffe.
- Die Maschine ist vor Tierbefall (Insekten, Nagetiere usw.) zu schützen.
- Vor Transport / Lagerung ist die Maschine zu reinigen und auf Beschädigungen zu kontrollieren.

Temperaturbereich:	minimal	-20° C
	maximal	+40°C
Luftfeuchte (relativ):		80 % r. F.

#### USA:

Temperaturbereich:	minimal	-4° F / - 20 °C
	maximal	104° F / 40 °C
Luftfeuchte (relativ):		80 % r. F.

Windgeschwindigkeit:

Betrieb / Wartung / Instandhaltung:	maximal	72 km/h [USA max. 35 mph]
Montage:	maximal	45 km/h [USA max. 28 mph]

Bei extremen Wetterkonstellationen kann es auch innerhalb der angegebenen Betriebs- und Umgebungsbedingungen notwendig werden, den Betrieb der Maschine einzustellen oder zu untersagen. Zum Beispiel durch das kombinierte Auftreten von starkem Frost und Sturm. Der Betreiber muss hierzu entsprechende Regelungen vorsehen.

**Nicht bei Gewitter (Blitz) verwenden!**

#### Atmosphäre am Ort der Verwendung bei Materialtransport

Beim Materialtransport darf es nicht zu einer Konzentration von aggressiven / korrosiven Stoffen sowie von (explosionsfähigen) Feinstäuben kommen. Ist dies nicht sicher auszuschließen, so ist der Korrosionsschutz bzw. die Funktionsfähigkeit der elektrischen Komponenten in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren und ggf. zu erneuern. Feinstäube sind zu entfernen.

### 3.2 Emissionen

Schallleistungspegel L<sub>WA</sub>: < 78 db (A)

### 3.3 GEDA MINI 60 S

#### 3.3.1 Elektrische Anschlusswerte

Netzspannung 230V/50Hz / 1Ph+N+PE

Leistung

1. Geschwindigkeit 0,25 kW bei 900 min<sup>-1</sup>

2. Geschwindigkeit 0,75 kW bei 2700 min<sup>-1</sup>

Stromaufnahme (I<sub>N</sub>) 2,6 A / 5,2 A

Einschaltdauer (ED) S3 (60%)

Schutzart IP44

#### 3.3.2 Geschwindigkeiten

Hubgeschwindigkeit

1. Geschwindigkeit max. 23 m/min

(ruckfrei Anfahren/Anhalten)

2. Geschwindigkeit max. 69 m/min

(Fahrt)

#### 3.3.3 Tragfähigkeit, Maße und Gewichte

Tragfähigkeit max. 60 kg

Gewicht

mit 51m Seil 50 kg

mit 81m Seil 55 kg

Verpackungsmaß 0,63 m x 0,53 m x 0,48 m

(Länge x Breite x Höhe)

#### 3.3.4 Höhen

Hubhöhe: 25 m / 40 m [82 ft / 130 ft]

### 3.4 GEDA MAXI 120 S

#### 3.4.1 Elektrische Anschlusswerte

Netzspannung	230V/50Hz / 1Ph+N+PE
Leistung	
1. Geschwindigkeit	0,45 kW bei 900 min <sup>-1</sup>
2. Geschwindigkeit	1,35 kW bei 2700 min <sup>-1</sup>
Stromaufnahme (I <sub>N</sub> )	5 A / 9 A
Einschaltdauer (ED)	S3 (60%)
Schutzart	IP44

#### 3.4.2 Geschwindigkeiten

Hubgeschwindigkeit	
1. Geschwindigkeit (ruckfrei Anfahren/Anhalten)	max. 20 m/min
2. Geschwindigkeit (Fahrt)	max. 60 m/min

#### 3.4.3 Tragfähigkeit, Maße und Gewichte

Tragfähigkeit	max. 120 kg
Gewicht	
mit 51m Seil	60 kg
mit 81m Seil	65 kg
Verpackungsmaß (Länge x Breite x Höhe)	0,63 m x 0,63 m x 0,65 m

#### 3.4.4 Höhen

Hubhöhe:	25 m / 40 m [82 ft / 130 ft]
----------	------------------------------

### 3.5 GEDA MAXI 120 S 110 V und 120 V

#### 3.5.1 Elektrische Anschlusswerte

Netzspannung	110V/50Hz / 1Ph+N+PE 120V/60Hz / 1Ph+N+PE
Leistung	
1. Geschwindigkeit	0,45 kW (50Hz) 0,5 kW [0,6 hp] (60Hz)
2. Geschwindigkeit	1,35 kW (50 Hz) 1,5 kW [1,8 hp] (60 Hz)
Stromaufnahme (I <sub>N</sub> )	6,7 A / 15,2 A
Einschaltdauer (ED)	S3 (60%)
Schutzart	IP44

#### 3.5.2 Geschwindigkeiten

Hubgeschwindigkeit	
1. Geschwindigkeit (ruckfrei Anfahren/Anhalten)	max. 13 m/min (50Hz) max. 15 m/min [67 ft/min] (60Hz)
2. Geschwindigkeit (Fahrt)	max. 39 m/min (50Hz) max. 45 m/min [200 ft/min] (60Hz)

#### 3.5.3 Tragfähigkeit, Maße und Gewichte

Tragfähigkeit	max. 120 kg [265 lbs]
Gewicht	
mit 51m Seil	60 kg [132 lbs]
mit 81m Seil	65 kg [143 lbs]
Verpackungsmaß (Länge x Breite x Höhe)	0,63 m x 0,63 m x 0,65 m [2.07 ft x 2.07 ft x 2.13 ft]

#### 3.5.4 Höhen

Hubhöhe:	25 m / 40 m [82 ft / 130 ft]
----------	------------------------------

### 3.6 GEDA MAXI 150 S

#### 3.6.1 Elektrische Anschlusswerte

Netzspannung	230V/50Hz / 1Ph+N+PE
Leistung	
1. Geschwindigkeit	0,45 kW bei 900 min <sup>-1</sup>
2. Geschwindigkeit	1,35 kW bei 2700 min <sup>-1</sup>
Stromaufnahme (I <sub>N</sub> )	5 A / 9 A
Einschaltdauer (ED)	S3 (60%)
Schutzart	IP44

#### 3.6.2 Geschwindigkeiten

Hubgeschwindigkeit	
1. Geschwindigkeit (ruckfrei Anfahren/Anhalten)	max. 15 m/min
2. Geschwindigkeit (Fahrt)	max. 45 m/min

#### 3.6.3 Tragfähigkeit, Maße und Gewichte

Tragfähigkeit	max. 150 kg
Gewicht	
mit 51m Seil	60 kg
mit 81m Seil	65 kg
Verpackungsmaß (Länge x Breite x Höhe)	0,63 m x 0,63 m x 0,65 m

#### 3.6.4 Höhen

Hubhöhe:	25 m / 40 m [82 ft / 130 ft]
----------	------------------------------

### 3.7 Drahtseil

Ø / Typ / Norm	4,5 mm / FEC-PP -zn [k-1770 zS] / EN 12385-4:2008-06 [0,2 in]
Seillänge	51 m bzw. 81 m [167 ft bzw. 266 ft]
Seilaufnahmekapazität der Seiltrommel	81 m [266 ft]

### 3.8 Schwenkarm



Nur der Schwenkarm mit Verstärkung (1) (eingeschweißtes Knotenblech) ist für eine Tragfähigkeit von 150 kg ausgelegt (siehe auch Einprägung (2) am Schwenkarm).

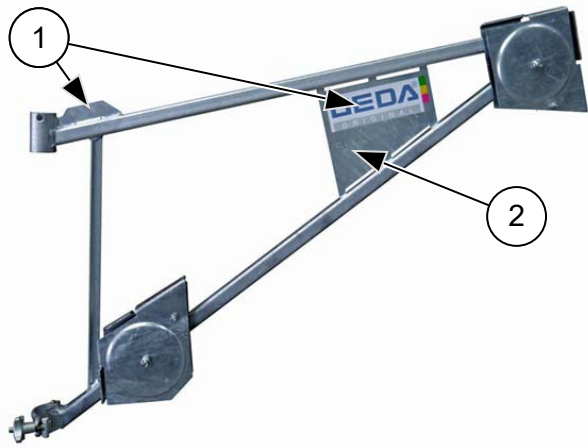


Abb. 1: Schwenkarm

Tragfähigkeit	max. 150 kg [330 lbs]
Gewicht	11,7 kg [26 lbs]
Schwenkrahmen (Schwenkradius)	0,85 m [2.8 ft]
Maße (Länge x Breite x Höhe)	1,20 m x 0,70 m x 0,10 m [3,9 ft x 2.3 ft x 0.3 ft]



Schwenkarme aus früherer Fertigung sind ohne Verstärkung (eingeschweißtes Knotenblech) (2). Sie haben eine maximale Tragfähigkeit von 60 kg und dürfen ausschließlich nur für den MINI 60 S eingesetzt werden.



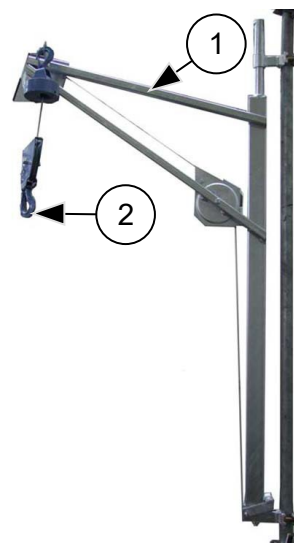
Abb. 2: Schwenkarm ohne Verstärkung (max. 60 kg Tragfähigkeit)

### 3.9 Schwenkarm 300 kg (660 lbs) und Hakenflasche 300 kg (660 lbs) für GEDA MAXI 150 S

Durch Verwendung des Schwenkarms 300 kg [660 lbs] und der Hakenflasche 300 kg [660 lbs] lässt sich die Tragfähigkeit des Gerüstbauaufzugs GEDA Maxi 150 S verdoppeln (Prinzip Flaschenzug).

Die Bedienung des Aufzugs ändert sich durch die Verwendung der Teile nicht.

Es ändern sich nur die Hubgeschwindigkeit und Hubhöhe.



- 1 Schwenkarm 300 kg [max. 660 lbs]  
Artikel-Nr.: 01272
- 2 Hakenflasche 300 kg [max. 660 lbs]  
Artikel-Nr.: 01273

Abb. 3: Schwenkarm mit Hakenflasche 300 kg [660 lbs]

Tragfähigkeit	max. 300 kg [660 lbs]
Gewicht	21 kg [64 lbs]
Schwenkarmrahmen	0,85 m [2.8 ft]
Schwenkradius	

#### Hubgeschwindigkeit (Maxi 150 S) mit Hakenflasche

1. Geschwindigkeit (ruckfrei anfahren/anhalten)	max. 7 m/min [23 ft/min]
2. Geschwindigkeit Fahrt	max. 22 m/min [72 ft/min]

#### Hubhöhen mit Hakenflasche

MAXI 150 S	Seillänge	Hubhöhe
Winde <u>unten</u> montiert	51 m [167 ft]	16 m [53 ft]
Winde <u>unten</u> montiert	81 m [266 ft]	26 m [85 ft]



## 4 Ausrüstung

### 4.1 GEDA MINI 60 S

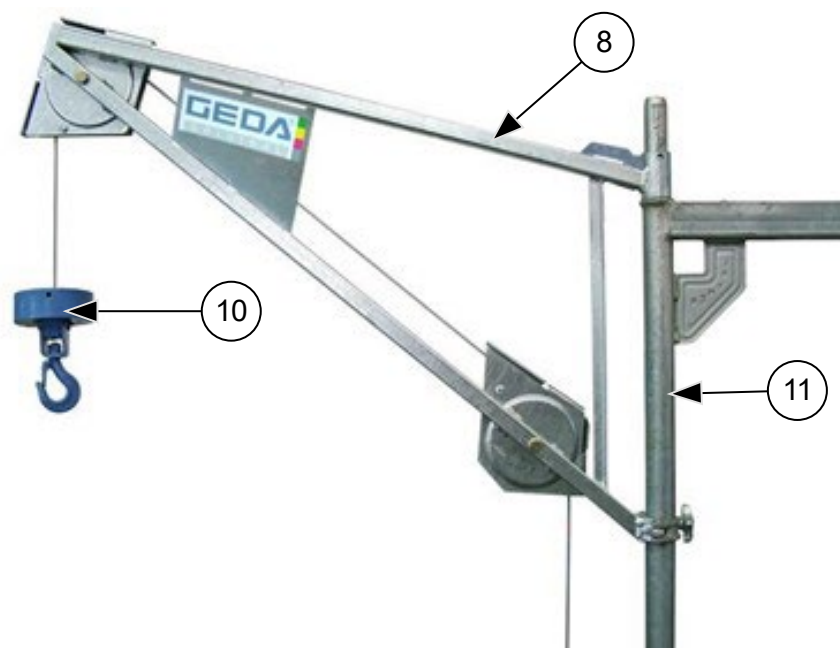


Abb. 4: Übersicht MINI 60 S

- |   |   |    |                           |
|---|---|----|---------------------------|
| 1 | Winde MINI 60 S                           | 6  | Netzzuleitung             |
| 2 | Seiltrommel mit beweglichem Trommelschutz | 7  | Bügelschloss              |
| 3 | Seil                                      | 8  | Schwenkarm                |
| 4 | Kippmechanik (Endabschaltung)             | 10 | Drallfänger mit Lasthaken |
| 5 | Steckdose für Steuerung                   | 11 | Vertikalrahmen (Gerüst)   |

## 4.2 GEDA MAXI 120 S / 150 S

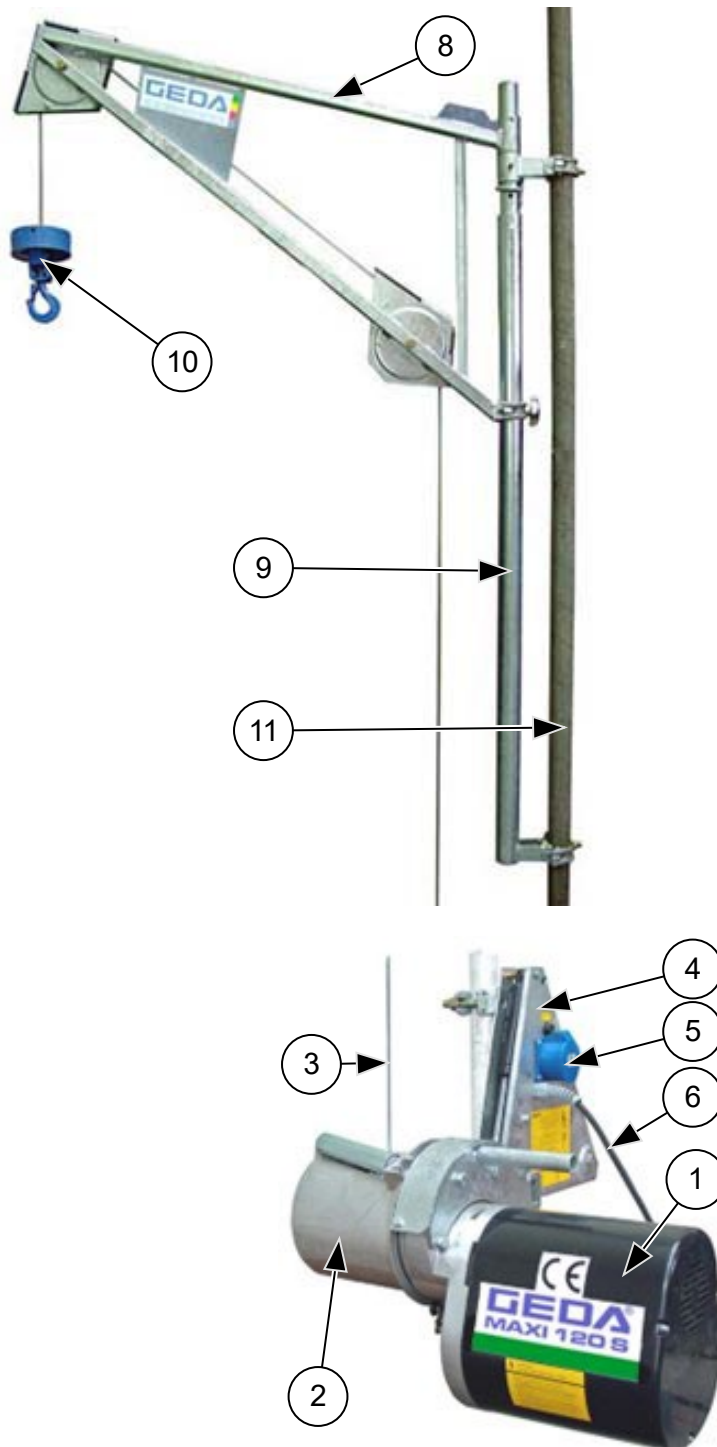


Abb. 5: Übersicht MAXI 120 S / 150 S

- |   |   |    |                                |
|---|---|----|--------------------------------|
| 1 | Winde MAXI 120 S / 150 S                  | 6  | Netzzuleitung                  |
| 2 | Seiltrommel mit beweglichem Trommelschutz | 8  | Schwenkarm                     |
| 3 | Seil                                      | 9  | Schwenkarmhalterung MAXI 120 S |
| 4 | Kippmechanik (Endabschaltung)             | 10 | Drallfänger mit Lasthaken      |
| 5 | Steckdose für Steuerung                   | 11 | Vertikalrahmen (Gerüst)        |

## 4.3 Bodensteuerung / Handsteuerung

### Handsteuerung

- 1 **NOT-HALT-Taste**
- 3 **AUF-Taste**
- 4 **AB-Taste**
- 5 **Aufhängebügel**



Abb. 6: Handsteuerung  
„Standard“

Die zweistufige Handsteuerung ist mit drei Leitungslängen lieferbar:

- Steuerung 10 m
- Steuerung 30 m
- Steuerung 50 m

## 5 Zubehör

### 5.1 Adapter

Zur Anpassung des Schwenkarms an einen Vertikalrahmen (Gerüst) ohne überstehende Zapfen.

- 1 Adapter
- 2 Vertikalrahmen (Gerüst)
- 3 Schwenkarm

Artikelnummer: 01409  
Gewicht: 0,6 kg [1.3 lbs]

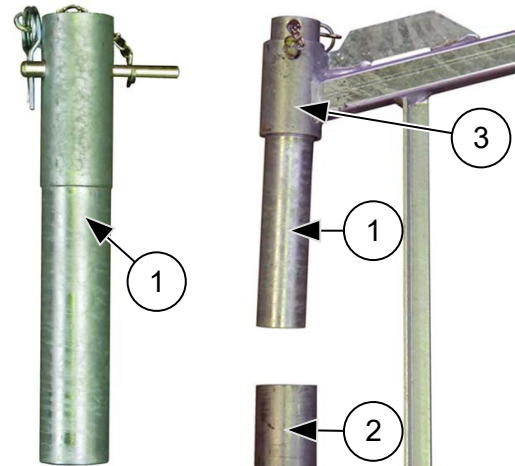


Abb. 7: Adapter für Schwenkarm

### 5.2 Schwenkarmhalterung für MINI 60 S

Die Schwenkarmhalterung dient zur Befestigung des Schwenkarmes zwischen den Gerüstetagen.

Artikelnummer: 01407  
Tragfähigkeit: max. 60 kg  
Gewicht: 8 kg [18 lbs]

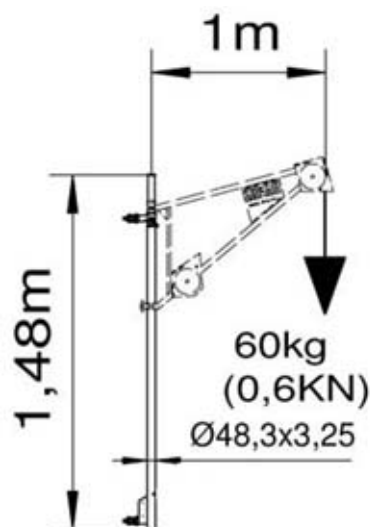


Abb. 8: Schwenkarmhalterung MINI 60 S

### 5.3 Schwenkarmhalterung für MAXI 120 S / 150 S

Die Schwenkarmhalterung dient zur Befestigung des Schwenkarmes zwischen den Gerüstetagen.

Artikelnr.: 29497

Tragfähigkeit: max. 150 kg

Gewicht: 12,9 kg [28 lbs]

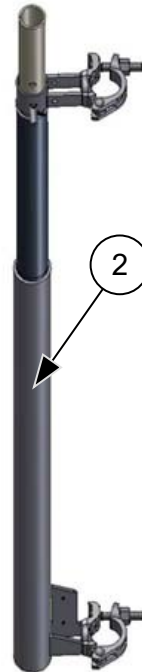
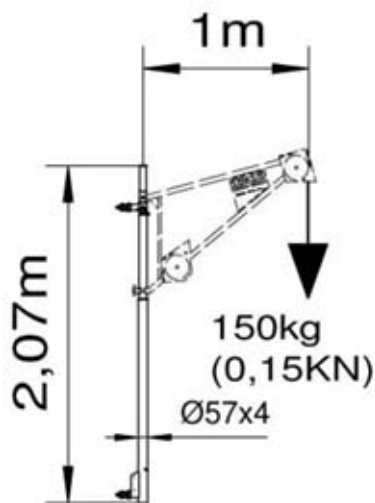


Abb. 9: Schwenkarmhalterung MAXI 120 S / 150 S

### 5.4 Universalschwenkarm für MAXI 120 S / 150 S

Die Schwenkarmhalterung dient zur Befestigung des Schwenkarmes zwischen den Gerüstetagen.

Artikelnummer: 01267

Tragfähigkeit: max. 150 kg

Gewicht: 24,6 kg [54 lbs]

- 1 Schwenkarm Artikel- Nr. 05711
- 2 Schwenkarmhalterung Artikel- Nr. 29497

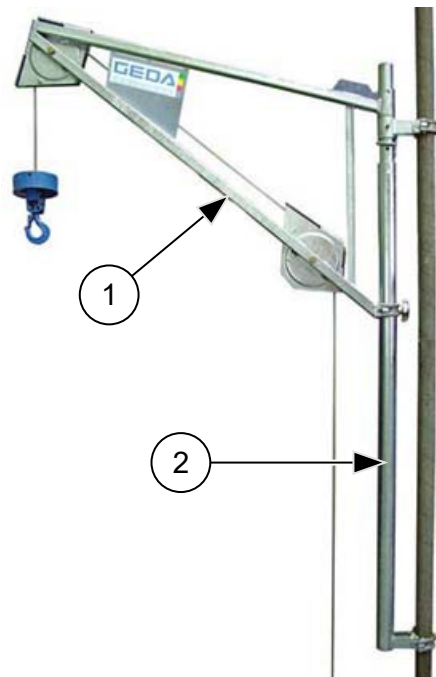


Abb. 10: Universalschwenkarm

## 5.5 Bügelschloss

Dient zur Sicherung der Winde am Vertikalrahmen (Gerüst).

Artikelnummer: 01429  
Gewicht: 1,1 kg [2.4.lbs]

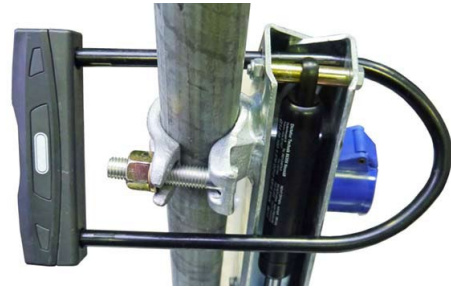


Abb. 11: Bügelchloss

1. Den geöffneten Bügel durch die Bohrungen am Dreiecksrahmen und dem Vertikalrahmen (Gerüst) führen.
2. Schlosskörper auf den Bügel stecken und verschließen.

## 5.6 Transportgestell

Zum sicheren und leichteren Transport der Gerüstbauaufzüge **GEDA MINI 60 S** und **GEDA MAXI 120 S/150 S** kann das „Transportgestell“ verwendet werden.

Die Maschine wird mit dem Transportgestell an das Gerüst verschraubt und kann dort verbleiben.

Artikelnummer: 47760  
Gewicht: 19 kg [42 lbs]



Abb. 12: Transportgestell

- 1 Fahrgestell
- 2 Maschinenhalterung

Der Spannverschluss (2b) sichert die Maschine am Transportgestell (1). Wahlweise kann das Transportgestell nach der Befestigung der Maschine am Gerüst wieder entfernt werden.

Zur Anpassung an unterschiedlichen Gerüsten kann die Maschinenhalterung (2) mit der Ringschraube (2a) in drei verschiedenen Positionen verschraubt werden. (Verstellbereich 80 mm [31 in] nach oben und unten).

**Zum Einsetzen der Maschine in das Transportgestell muss die Maschine von zwei Personen bewegt werden. Die Haltepositionen sind am Haltegriff und am Dreiecksrahmen.**

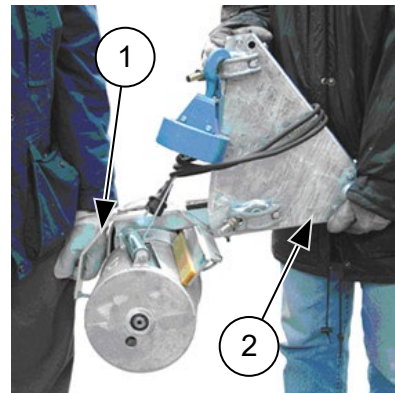


Abb. 13: Maschine tragen

**Montage**

1. Setzen Sie die Maschine in das Transportgestell ein, dass der Dreiecksrahmen in der Maschinenhalterung (2) aufliegt.
2. Befestigen Sie die Maschine mit dem Spannverschluss (2b) im Transportgestell.
3. Fahren Sie die Maschine an den Einsatzort.



Abb. 14: Transportgestell

4. Montieren Sie die Maschine am Vertikalrahmen des Gerüsts. (siehe Kapitel 7 Montage, Seite 52)

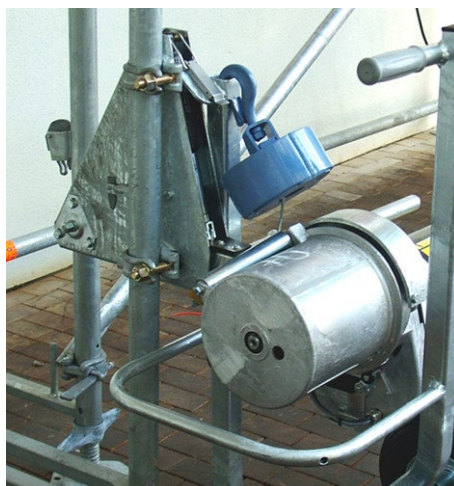


Abb. 15: Transportgestell montieren 1



Abb. 16: Transportgestell montieren 2

5. Zum Entfernen des Fahrgestells den Spannverschluss (2b) öffnen und Transportgestell herausziehen.



Abb. 17: Transportgestell montiert



## 5.7 Etagensicherungstür ECO S

Artikel Nr. 42500

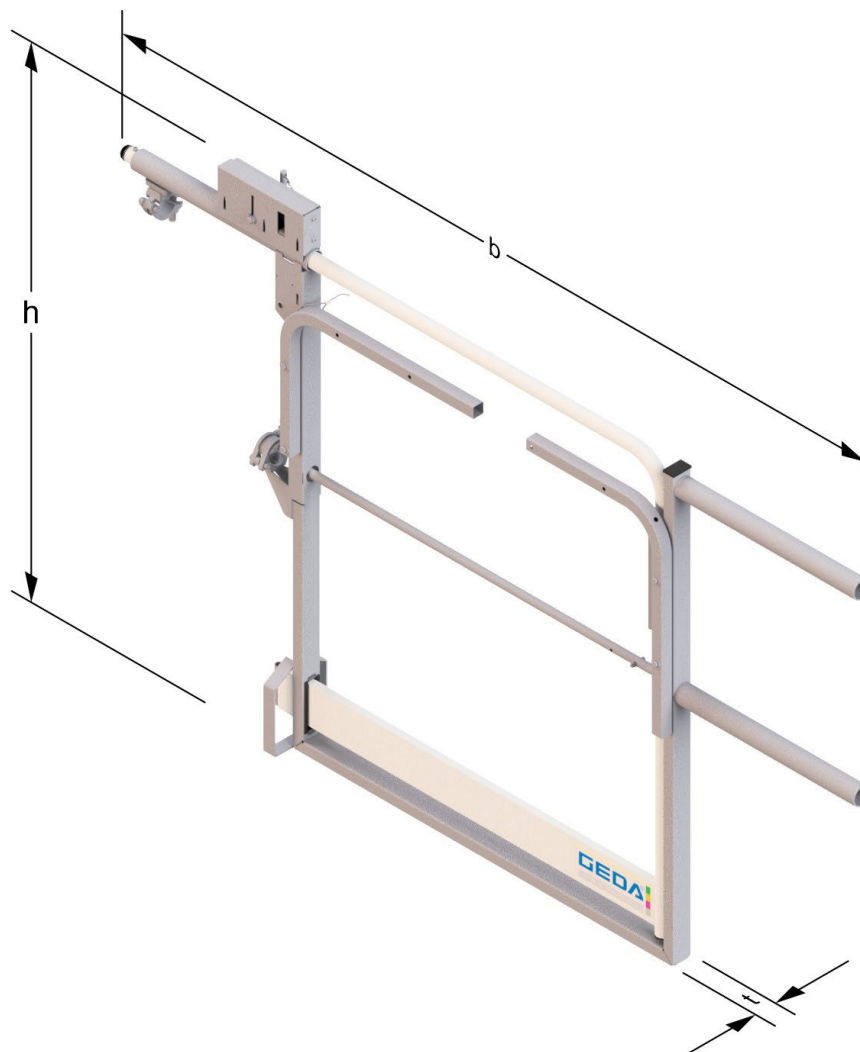


Abb. 18: Etagensicherungstür ECO S

Breite [geschlossen] (b):	ca. 2,03 m
Tiefe (t):	ca. 0,15 m
Höhe (h):	ca. 1,3 m
Gewicht:	26 kg
Öffnungsweite:	max. 0,14 m

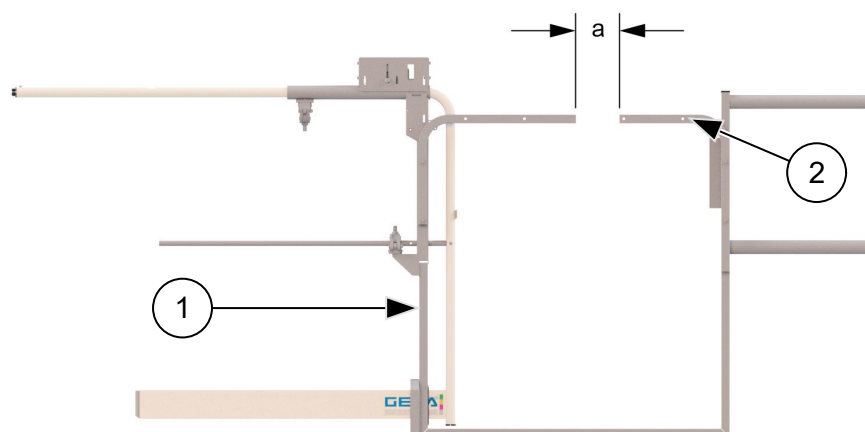


Abb. 19: Öffnungsweite ECO S

- 1 Etagensicherungstür
- 2 Geländer Seilauzüge



**Zur Anpassung der Öffnung (a) zum eingeschwenkten Drahtseil kann das Geländer Seilauzüge (2) in zwei Stellungen montiert werden**

**Die Öffnungsweite "a" darf maximal 0,15 m (0.5 ft) betragen.**

## 5.8 Ladestellensicherung "Simple"

Artikelnr.:	01206
Breite:	1,4 m [4.5 ft]
Gewicht:	29 kg [64 lbs]

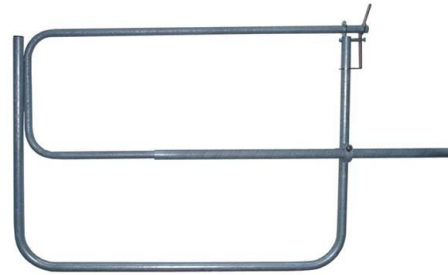


Abb. 20: Ladestellensicherung "Simple"

### Montage

1. Etagensicherungstür mit geeigneten Befestigungsmitteln am Gerüst befestigen (z.B. Kreuz- / Parallelkupplungen).

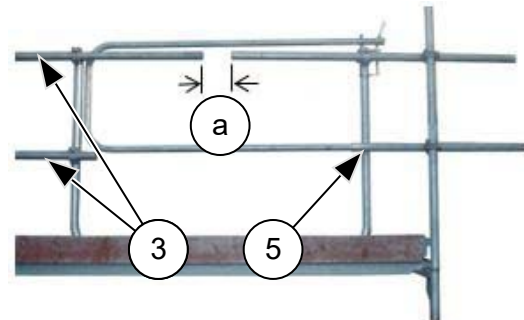


Abb. 21: Montage Ladestellensicherung "Simple" 1

- a Öffnung für Seil:  
max. 0,15 m [0.5 ft]

2. Die oberen Geländerrohre so ausrichten, dass das eingeschwenkte Seil durch die Öffnung führt.

Bei großen Gerüstfeldbreiten ist ggf. zusätzlich die Montage von entsprechend langen horizontalen Gerüstrohren (3) zur Befestigung notwendig.

Zum Betrieb mit einem Gerüstbauaufzug den Bügel (5a) aufschieben.

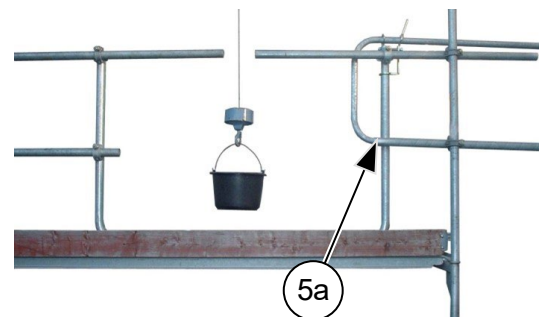


Abb. 22: Montage Ladestellensicherung "Simple" 2

## 5.9 Kleinbaustromverteiler

Bauaufzüge müssen über einen Baustromverteiler betrieben werden. (Siehe nationale Bestimmungen)

## 5.10 Lastaufnahmeeinrichtungen

### Anschlagmittel

Anschlagmittel sind nicht zum Hebezeug gehörende Einrichtungen, die eine Verbindung zwischen Tragmittel und Last oder Tragmittel und Lastaufnahmemittel herstellen.

### Lastaufnahmemittel

Lastaufnahmemittel sind nicht zum Hebezeug gehörende Einrichtungen, die zum Aufnehmen der Last mit dem Tragmittel des Hebezeuges verbunden werden können. (BGR 500)

### 5.10.1 Lasthaken

geeignet für alle Gerüstbauaufzüge

Für die Beförderung von Gerüstteilen.

Artikelnummer: 01408

Tragfähigkeit: max. 30 kg [66 lbs]

Gewicht: 0,5 kg [1.1 lbs]



Abb. 23: Lasthaken

### 5.10.2 Hakenträger

geeignet für alle Gerüstbauaufzüge

Für 5 Lasthaken

Artikelnummer: 01827

Tragfähigkeit: max. 150 kg [330 lbs]

Gewicht: 2,3 kg [5 lbs]

Lieferung ohne Lasthaken



Abb. 24: Hakenträger

### 5.10.3 Seilstropp

geeignet für alle Gerüstbauaufzüge

Zur Aufnahme von mehreren Lasthaken.

Artikelnummer: 03066

Tragfähigkeit: max. 30 kg [66 lbs]

Gewicht: 0,1 kg [0.2 lbs]



Abb. 25: Seilstropp

### 5.10.4 Hebeschlinge

geeignet für alle Gerüstbauaufzüge

Zum Transport von Gerüstteilen

Artikelnummer: 01432

Tragfähigkeit: max. 500 kg [1100 lbs]

Gewicht: 0,5 kg [1.1 lbs]



Abb. 26: Hebeschlinge

### 5.10.5 Eimergehänge für 4 Eimer

geeignet für MAXI 120 S / 150 S

Zum Einhängen von 2 bzw. 4 Eimern

Artikelnummer: 01812

Tragfähigkeit: max. 150 kg [330 lbs]

Gewicht: 4 kg [9 lbs]

Maße: 0,44 m x 0,44 m

[1.4 ft x 1.4 ft]

Höhe: 0,12 m [0.4 ft]



Abb. 27: Eimergehänge für 4 Eimer



**Nur geeignete Eimer verwenden!**

### 5.10.6 Eimerträger für 2 Eimer

geeignet für alle Gerüstbauaufzüge

Für 2 runde oder ovale Eimer bzw. 1 großen ovalen Eimer

Artikelnummer: 01810

Tragfähigkeit: max. 75 kg [165 lbs]

Gewicht: 4,4 kg [10 lbs]

Innenmaße:

0,66 m x 0,32 m [2.2 ft x 1 ft]

Höhe: 0,50 m [1.6 ft]

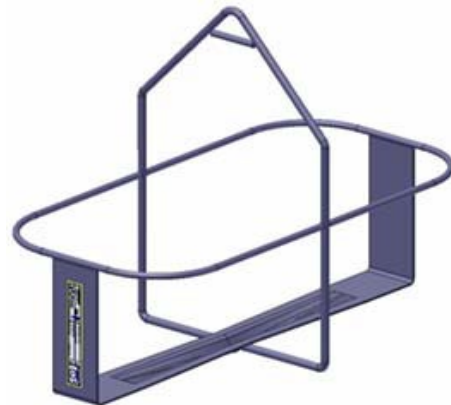


Abb. 28: Eimerträger für 2 Eimer

### 5.10.7 Eimerträger für 4 Eimer

geeignet für MAXI 120 S / 150 S

Für 2 bzw. 4 runde oder ovale Eimer

Artikelnummer: 01811

Tragfähigkeit: max. 150 kg [330 lbs]

Gewicht: 9 kg [20 lbs]

Ø Eimer: max. 0,32 m [1 ft]

Maße: 0,85 m x 0,70 m

[2.8 ft x 2.3 ft]

Höhe: 0,48 m [1.6 ft]



Abb. 29: Eimerträger für 4 Eimer

### 5.10.8 Kippkübel 65 Liter

geeignet für MAXI 120 S / 150 S

Artikelnummer: 01814

Tragfähigkeit: max. 150 kg [330 lbs]

Gewicht: 16 kg [35 lbs]

Volumen: max. 65 Liter [17 Galon]

Innenmaß:

0,50 m x 0,35 m [1.6 ft x 1.1 ft]

Höhe: 0,40 m [1.3 ft]

Gesamtmaß:

0,61 m x 0,41 m [2 ft x 1.3 ft]

Höhe: 0,62 m [2 ft]

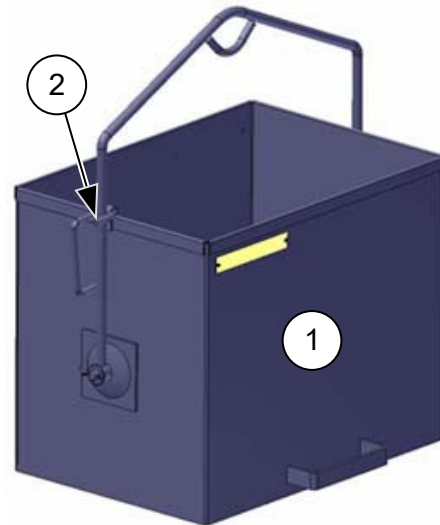


Abb. 30: Kippkübel

- Zum Auskippen Sicherung (2) öffnen und Kübel (1) kippen.

### 5.10.9 Mörtelsilo 65 Liter

geeignet für MAXI 120 S / 150 S

Artikelnummer: 01815

Tragfähigkeit: max. 150 kg [330 lbs]

Gewicht: 23,3 kg [51 lbs]

Volumen: max. 65 Liter [17 Galon]

Gesamtmaß:

0,74 m x 0,52 m [2.4 ft x 1.7 ft]

Höhe: 0,55 m [1.8 ft]

Ø Ring: max. 0,60 m [2 ft]



Abb. 31: Mörtelsilo

- Zum Entleeren Klappe mit Hebel (1) öffnen.

### 5.10.10 Steinkorb mit Holzpalette

geeignet für MAXI 120 S / 150 S

Artikelnummer: 01816

Tragfähigkeit: max. 150 kg [330 lbs]

Gewicht: 21 kg [46 lbs]

Innenmaß:

0,64 m x 0,34 m [2.1 ft x 1.1 ft]

Höhe: 0,50 m [1.6 ft]

Gesamtmaß:

0,70 m x 0,44 m [2.3 ft x 1.4 ft]

Höhe: 0,67 m [2.2 ft]

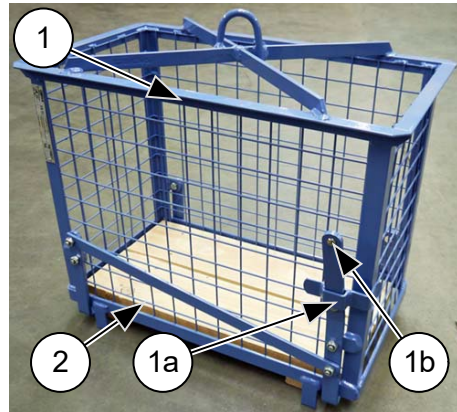


Abb. 32: Steinkorb

#### Beladen

1. Ladegut auf der Palette (2) stapeln.
2. Sicherung (1a) anheben, Hebel (1b) zur Mitte des Korbes ziehen.
3. Korb (1) über das Ladegut heben, bis er auf der Palette aufliegt.
4. Hebel senkrecht stellen und Sicherung (1a) nach unten schieben.

#### Entladen

1. Sicherung (1a) anheben und Hebel (1b) zur Mitte des Korbes ziehen.
2. Korb (1) über das Ladegut heben und zur Seite abstellen.
3. Palette (2) entladen.



### 5.10.11 Förderkorb mit Holzpalette

geeignet für MAXI 120 S / 150 S

Artikelnummer: 01820

Tragfähigkeit: max. 150 kg [330 lbs]

Gewicht: 38 kg [84 lbs]

Innenmaß:

0,95 m x 0,60 m [3.1 ft x 2 ft]

Höhe: 0,45 m [1.5 ft]

Gesamtmaß:

1,01 m x 0,69 m [3.6 ft x 2.3 ft]

Höhe: 0,62 m

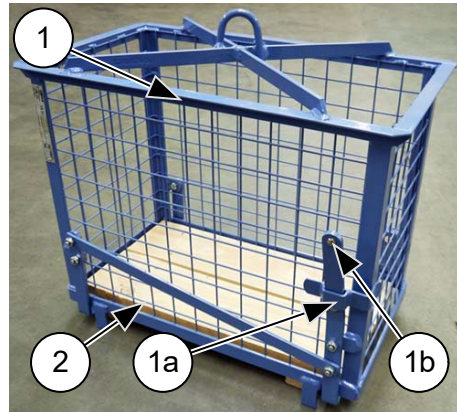


Abb. 33: Förderkorb

#### Beladen

1. Ladegut auf der Palette (2) stapeln.
2. Sicherung (1a) anheben, Hebel (1b) zur Mitte des Korbes ziehen.
3. Korb (1) über das Ladegut heben, bis er auf der Palette aufliegt.
4. Hebel senkrecht stellen und Sicherung (1a) nach unten schieben.

#### Entladen

1. Sicherung (1a) anheben und Hebel (1b) zur Mitte des Korbes ziehen.
2. Korb (1) über das Ladegut heben und zur Seite abstellen.
3. Palette (2) entladen.

### 5.10.12 Plattengreifer

geeignet für MAXI 120 S / 150 S

Artikelnummer: 01819

Tragfähigkeit: max. 150 kg [330 lbs]

Gewicht: 24 kg [53 lbs]

Belademaße:

1,33 m x 0,13 m [4.4 ft x 0.4 ft]

Höhe (verstellbar):

1,31 m bis 1,56 m [4.3 ft bis 5.1 ft]



Abb. 34: Plattengreifer

## 6 Transport

### ACHTUNG

#### Beschädigungen an der Maschine

- Transport der Maschine nur von erfahrenen und befähigten Personen durchführen lassen.

### 6.1 Kontrolle bei Erhalt der Maschine

- Überprüfen Sie die Sendung auf Transportschäden und auf Vollständigkeit entsprechend Ihrer Bestellung.
- Verpackung / Schutzabdeckungen fachgerecht entsorgen bzw. für einen späteren Transport aufbewahren.
- Bei Transportschäden sofort Frachtführer (Spedition) und Händler verständigen.

### 6.2 Transport der Maschine

#### 6.2.1 Transport durch Personen

### ⚠️ WARNUNG



**Verletzungsgefahr durch unsachgemäßes Heben, Halten und Tragen der Winde**

- Die Winde muss immer von zwei Personen getragen werden.

Die Tragepositionen sind am Haltegriff (1) und am Dreiecksrahmen (2).

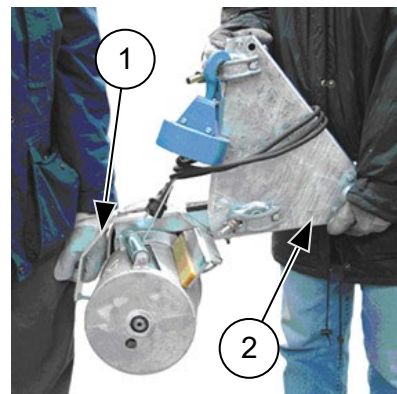


Abb. 35: Maschine tragen

## 6.2.2 Transport mit einer Hebeeinrichtung

### ⚠ GEFAHR



#### Lebensgefahr durch herabfallende Last!

- Nicht auf/unter schwebender Last aufhalten.
- Last nur an den Anschlagpunkten anheben.
- Nur geeignete Anschlagmittel/Lastaufnahmemittel verwenden.
- Es ist verboten festsitzende/verklebte Lasten anzuheben.
- Es ist verboten Lasten schräg zu ziehen.

Falls eine Hebeeinrichtung vorhanden ist, gibt es die Möglichkeit das Gerät an einem Lasthaken anzuhängen.

- Lasthaken (3) in die Bohrungen einhängen, die für das Sicherheitsbügelschloss vorgesehen sind.

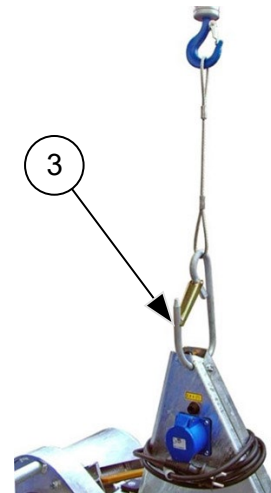


Abb. 36: Transport mit Hebeeinrichtung

## 6.2.3 Transport mit Transportgestell

Das Transportgestell (4) dient zum leichteren Transport der Winde im Lager bzw. auf der Baustelle.

Die Maschine wird mit dem Transportgestell an das Gerüst verschraubt und kann dort verbleiben.



Abb. 37: Transport mit Transportgestell

## 7 Montage

### ⚠️ WARNUNG



#### Verletzungsgefahr

Der Aufzug muss unter Leitung einer vom Unternehmer bestimmten, befähigten Person aufgebaut werden!

### 7.1 Anforderungen an das Montagepersonal

Die Maschine darf nur von befähigten Personen montiert, bedient und instandgehalten werden, die aufgrund ihrer Ausbildung oder Kenntnisse und praktischen Erfahrung die Gewähr für eine sachgerechte Handhabung bieten und über die bestehenden Gefahren im Umgang mit Gerüstbauaufzügen unterrichtet sind. Diese Personen müssen vom Unternehmer zum Montieren, Demontieren und Instandhalten bestimmt sein.

### 7.2 Sicherheitshinweise zur Montage

### ⚠️ GEFAHR



#### Lebensgefahr durch herabfallende Last!

- Während des Betriebes niemals innerhalb der Absperrung aufhalten.
- Nicht unter der schwebenden Last aufhalten oder arbeiten!
- Bei Arbeiten innerhalb der Absperrung den Hauptschalter ausschalten und gegen Einschalten sichern.

Ebenso die Sicherheitshinweise, (siehe Kapitel 2 Allgemeine Sicherheitsinformationen, Seite 19) beachten!



- Vor Arbeitsbeginn an der Einsatzstelle mit der Arbeitsumgebung, z. B. Hindernisse im Arbeits- und Verkehrsbereich und notwendige Absicherung der Baustelle zum öffentlichen Verkehrsbereich, vertraut machen.
- Vor jedem Aufbau kontrollieren, ob Drahtseil, Netzzuleitung und Steuerung mit Kabel in einwandfreiem Zustand sind. Bei Beschädigung Gerüstbauaufzug nicht in Betrieb nehmen! - Beschädigte Teile sofort erneuern.
- Gefahrenbereich des Gerüstbauaufzuges absperren (rot-weiße Kette, etc.) und kennzeichnen.
- An Ladestellen ab **2,0 m [6,5 ft] Absturzhöhe** müssen Absturzsicherungen vorhanden sein, die ein Abstürzen von Personen verhindern (ggf. Etagensicherungstüren montieren).
- Tragfähigkeit des Gerüstbauaufzuges beachten.
- Persönliche Schutzausrüstung tragen (z. B. Schutzhelm, Sicherheitsschuhe, Absturzsicherung).

### 7.3 Montageschema

Das Montageschema zeigt die grundsätzliche Montageschritte und deren chronologische Reihenfolge. Die Montage erfolgt jedoch immer anhand der ausführlichen Anweisungen dieser Anleitung und ggf. den freigegebenen Montagezeichnungen.

In Abhängigkeit von den vorhandenen Arbeitsmitteln / Anzahl der Monteure können Arbeiten parallel ausgeführt werden oder die Reihenfolge der Montage geändert werden.

Bei abweichender Reihenfolge ist das geänderte Montageschema durch den Betreiber auf Sinnhaftigkeit und mögliche Gefährdungen zu prüfen und anschließend zu genehmigen.

Montageschema	
	<b>Gerüstbauaufzug montieren</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Winde an Gerüstständer montieren</li> <li>• Winde ausrichten</li> <li>• Schwenkarm senkrecht über der Winde montieren</li> </ul>
	<b>Elektrischer Anschluss</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Handsteuerung einstecken</li> <li>• Netzstecker am Baustromverteiler einstecken.</li> </ul>
	<b>Gerüstbauaufzug montieren</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Drahtseil montieren</li> <li>• Gefahrenbereich absperren / kennzeichnen</li> </ul>
	<b>Ladestellen durch Absturzsicherungen sichern</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung aus Gerüstteilen montieren oder</li> <li>• Etagensicherungstür montieren</li> </ul>
	<b>Kontrolle/Prüfung nach der Montage</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maschine vor jeder Inbetriebnahme prüfen</li> </ul>
	<b>Zur Benutzung berechnigte Personen einweisen</b>

Legende		
mechanisch	elektrisch	Prüfungen

## 7.4 Gerüstbauaufzug montieren

Die Maschine darf nur senkrecht montiert eingesetzt werden!

Der Schwenkarm hängt am oberen Ende desselben Vertikalrohrs wie die Winde.

### ⚠️ WARNUNG



#### Verletzungsgefahr durch falsche Montage

- Wird der GEDA MINI 60 S mit einer Seillänge von 81 m und mit der maximalen Tragfähigkeit betrieben, muss er mit einer Hubhöhe >15m montiert sein, um eine sichere Abschaltung am Schwenkarm zu gewährleisten.

### 7.4.1 Winde montieren



Sollten Sie Gerüste mit anderen Abmessungen verwenden, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Händler oder mit dem Hersteller in Verbindung, der Ihnen Adapter oder Sonderausführungen anbieten kann.

Die Gerüstbauaufzüge **MINI 60 S** sowie **MAXI 120 S** und **MAXI 150 S** sind speziell für 1½" Rohrgerüste konstruiert.

- Winde (1) mit den angeschweißten Rohrschellen lose an den Vertikalrahmen (2) des Gerüsts montieren.
- Ausrichten, dass die Seiltrommel parallel zum Gerüst steht.
- Rohrschellen festschrauben.

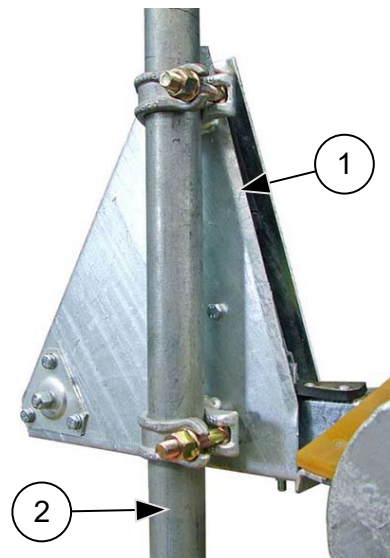


Abb. 38: Winde montieren

Anzugsmoment 50 Nm [37 lbf ft], Schlüsselweite (SW) 22 mm



**Der Vertikalrahmen (2) des Gerüsts, an dem der Gerüstbauaufzug montiert ist, muss senkrecht stehen.**

## 7.4.2 Schwenkarme montieren

Für die Gerüstbauaufzüge **MINI 60 S** und **MAXI 120 S/150 S** gibt es den gleichen Schwenkarm, aber **unterschiedliche Schwenkarmhalterungen**, die aus statischen Gründen richtig zu den Geräten eingesetzt werden müssen.

### 7.4.2.1 Schwenkarm für MINI 60 S

Der Schwenkarm ohne Schwenkarmhalterung ist nur zur Montage auf das oberste Gerüstrohr geeignet.

1. Schwenkarm (3) in der obersten Gerüstetage auf das überstehende Rohr des Vertikalrahmens (4) (über der Winde) stecken.

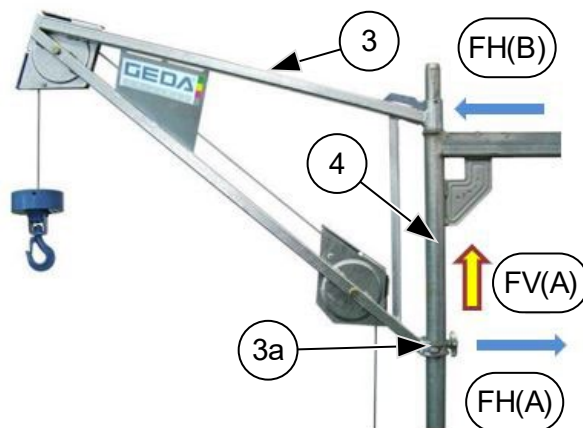


Abb. 39: Schwenkarm für MINI 60 S montieren

2. Schwenkarm (3) zum Einfädeln des Drahtseils zum Gerüst drehen und am Kreuzgriff (3a) gegen Verdrehen sichern.

Bei Gerüsten ohne überstehenden Zapfen am Vertikalrohr ist der Adapter Art.-Nr.: 1409 zu verwenden.

Er wird mit dem Schwenkarm (1) zusammen abgesteckt und ragt somit in das Rohr des Gerüstständers.

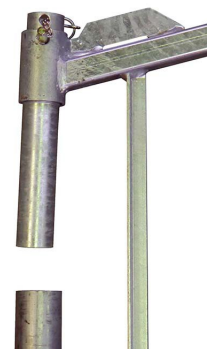


Abb. 40: Adapter Art.-Nr.: 1409



**Der Vertikalrahmen (3) an dem der Schwenkarm hängt, ist oben und unten am Gebäude zu verankern (zug- und druckfeste Anker) und außerdem mit Diagonalstreben zu sichern.**

Verankerungskräfte:	FH(A)	FH(B)	FV(A)
60 kg	1644 N	1644 N	1664 N

### 7.4.2.2 Einsatz mit Schwenkarmhalterung

Die Schwenkarmhalterung dient zur Befestigung des Schwenkarmes zwischen den Gerüstetagen.

1. Schwenkarmhalterung (5) für den MINI 60 S (mit verstellbarer Befestigung oben) am Vertikalrohr (4) so befestigen, dass sie vom Gerüst aus nach außen zeigt.
2. Schwenkarm (3) aufsetzen und durch Festziehen des Kreuzgriffes (3a) sichern.

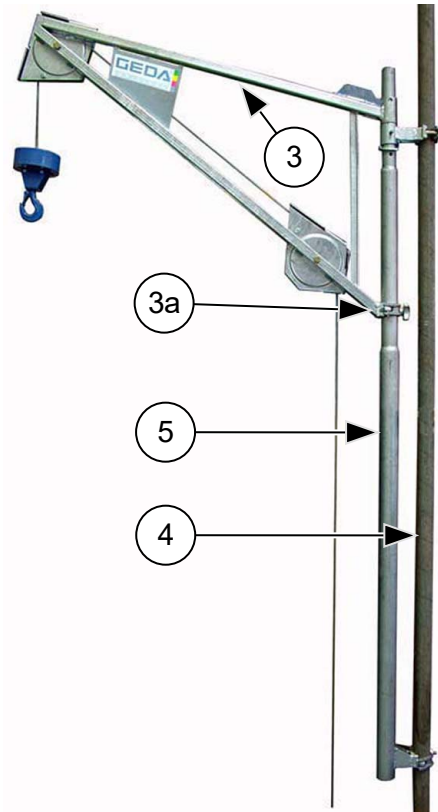


Abb. 41: Einsatz mit Schwenkarmhalterung

Die obere Befestigung der Schwenkarmhalterung ist verstellbar, somit kann sie in der Höhe so eingestellt werden, dass der Schwenkarm (3) unterhalb der darüber liegenden Gerüstetage eingeschwenkt werden kann.



**Es ist darauf zu achten, dass die beiden Befestigungen der Schwenkarmhalterung möglichst nahe an den Knotenpunkten des Gerüsts befestigt werden.**

**Der Vertikalrahmen (4), an dem die Schwenkarmhalterung mit Schwenkarm hängt, ist oben und unten am Gebäude zu verankern (zug- und druckfeste Anker) und außerdem mit Diagonalstreben zu sichern.**

## Achtung

### Beschädigung an der Maschine

- Die Schwenkarmhalterung Art.-Nr. 1407 (siehe auch Typenschild an der Schwenkarmhalterung) darf nur für den **GEDA MINI 60 S** eingesetzt werden!



### 7.4.2.3 Universalschwenkarm für MAXI 120 S / 150 S

Universalschwenkarm bestehend aus:

- Schwenkarm mit Verstärkung Artikel- Nr. 05711 und
- Schwenkarmhalterung für Tragfähigkeit 150 kg Artikel- Nr. 29497

Die Schwenkarmhalterung dient zur Befestigung des Schwenkarmes zwischen den Gerüstetagen.

1. Schwenkarmhalterung (6) für den MAXI 120 S/150 S (mit verstellbarer Befestigung oben) am Vertikalrohr (4) so befestigen, dass sie vom Gerüst aus nach außen zeigt.
2. Schwenkarm (3) aufsetzen und durch Festziehen des Kreuzgriffes (3a) sichern.

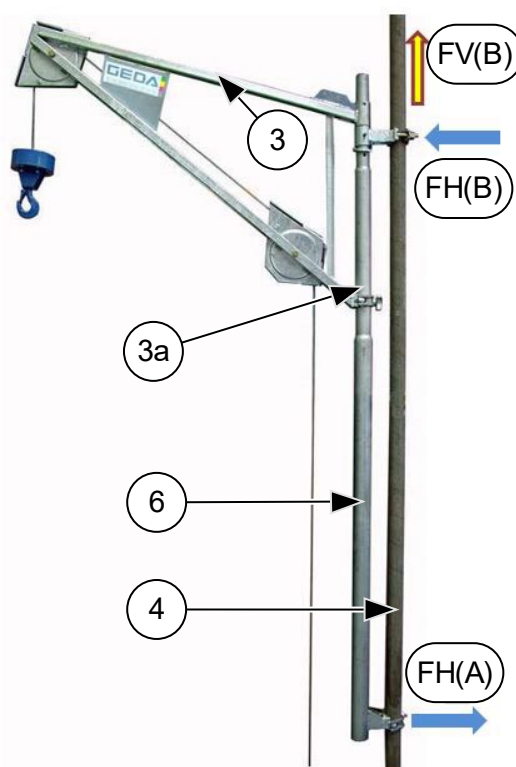


Abb. 42: Universalschwenkarm

Die obere Befestigung der Schwenkarmhalterung ist verstellbar, somit kann sie in der Höhe so eingestellt werden, dass der Schwenkarm (3) unterhalb der darüber liegenden Gerüstetage eingeschwenkt werden kann.



**Es ist darauf zu achten, dass die beiden Befestigungen der Schwenkarmhalterung möglichst nahe an den Knotenpunkten des Gerüsts befestigt werden.**

**Der Vertikalrahmen (4), an dem die Schwenkarmhalterung mit Schwenkarm hängt, ist oben und unten am Gebäude zu verankern (zug- und druckfeste Anker) und außerdem mit Diagonalstreben zu sichern.**

Verankerungskräfte:	FH(A)	FH(B)	FV(B)
120 kg	1320 N	1320 N	3496 N
150 kg	1650 N	1650 N	4370 N

**7.4.2.4 Schwenkarm 300 kg (660 lbs) und Hakenflasche 300 kg (660 lbs) für GEDA MAXI 150 S**

Zum Schwenkarm 300 kg [660 lbs] Artikel- Nr. 01272 wird die Hakenflasche 300 kg [660 lbs] Artikel- Nr. 01273 montiert.

- Schwenkarm 300 kg (7) (mit verstellbarer Befestigung oben) am Vertikalrohr (4) so befestigen, dass sie vom Gerüst aus nach außen zeigt.

Die obere Befestigung des Schwenkarms 300 kg [660 lbs] ist verstellbar, somit kann sie in der Höhe so eingestellt werden, dass die obere Seilrolle (7a) unterhalb der darüber liegenden Gerüstetage eingeschwenkt werden kann.

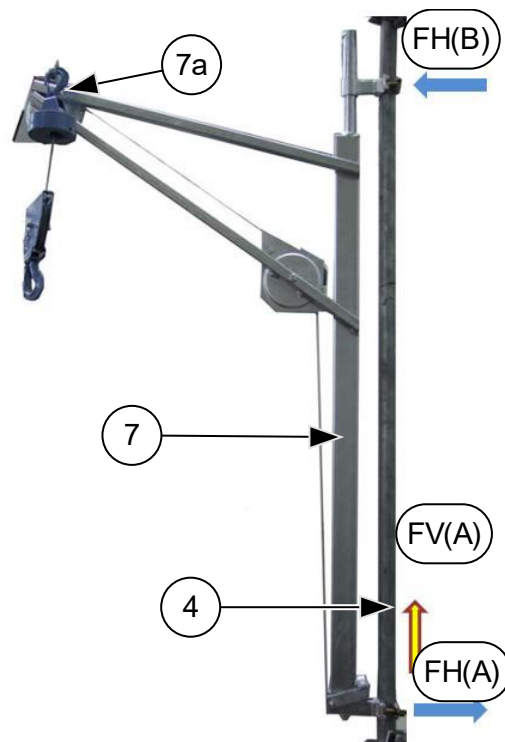


Abb. 43: Schwenkarm 300kg für MAXI 150 S



**Es ist darauf zu achten, dass die beiden Befestigungen der Schwenkarmhalterung möglichst nahe an den Knotenpunkten des Gerüsts befestigt werden.**

**Der Vertikalrahmen (4), an dem die Schwenkarmhalterung mit Schwenkarm hängt, ist oben und unten am Gebäude zu verankern (zug- und druckfeste Anker) und außerdem mit Diagonalstreben zu sichern.**

Verankerungskräfte:	FH(A)	FH(B)	FV(A)
300 kg	2210 N	2210 N	5850 N
150 kg	1105 N	1105 N	2925 N

**Schwenkarm schwenken**

- Arretierung (7a) nach unten drücken und Schwenkarm schwenken.

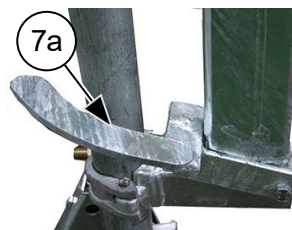


Abb. 44: Schwenkarm schwenken

## Hakenflasche montieren

Drahtseil montieren (siehe Kapitel 7.4.2.6 Drahtseil montieren, Seite 61).

1. Drallfänger mit Lasthaken (8) des Drahtseils in die Öse (7b) des Schwenkarmes einhängen.

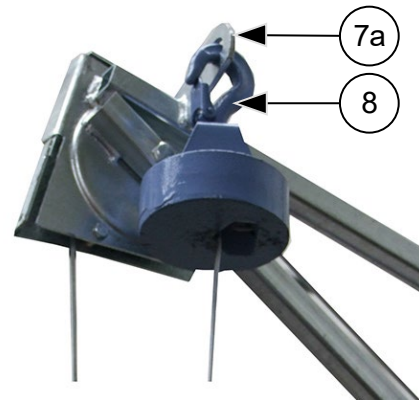


Abb. 45: Hakenflasche montieren 1

2. Federstecker am Steckbolzen (9a) der Hakenflasche (9) ausstecken.
3. Steckbolzen aus der Hakenflasche ziehen.
4. Seilrolle (9b) der Hakenflasche herausnehmen.

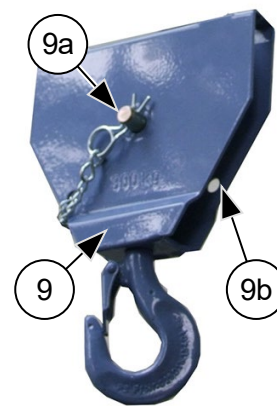


Abb. 46: Hakenflasche montieren 2

5. Seilschleife des Drahtseils durch die obere Öffnung der Hakenflasche führen.
6. Seilschleife um die Seilrolle (9b) legen und beides in die Hakenflasche (9) zurückziehen.
7. Seilrolle mit dem Steckbolzen (9a) fixieren.

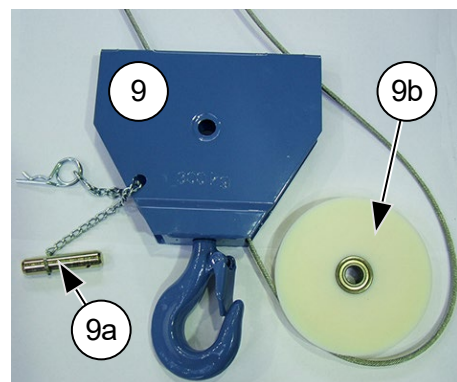


Abb. 47: Hakenflasche montieren 3

8. Steckbolzen mit dem Federstecker sichern.



**Der Schwenkarm  
300 kg (7) darf nur in  
ausgeschwenkter  
Position betrieben  
werden!**

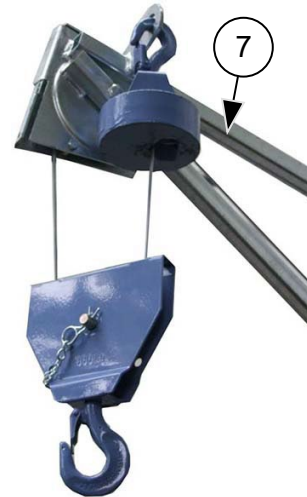


Abb. 48: Hakenflasche montieren 4

#### 7.4.2.5 Elektrischer Anschluss

Bauseits ist ein Baustromverteiler (nach IEC 60439-4:2005) mit einer Absicherung des Speisepunktes von

- min. 1 x 16 A träge und eine
- Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD) erforderlich.

Als Verlängerung der Netzzuleitung ist eine Gummischlauchleitung 3x2,5 mm<sup>2</sup> direkt zum Baustromverteiler ohne Zwischenstecken anderer Stromverbraucher anzuschließen, um Spannungsabfall und damit Leistungsverlust des Motors zu vermeiden.

**Hinweis für Netzspannung 110V / 50-60Hz:**

Verlängerung: Gummischlauchleitung 3 x 4,0 mm<sup>2</sup> [AWG-Nr. 11].



**Nationale Vorschriften beachten!**

1. Netzstecker an der Baustromverteilung einstecken.
2. Handsteuerung an der Steckdose (2) einstecken.

1 Netzzuleitung



Abb. 49: elektrischer Anschluss

### 7.4.2.6 Drahtseil montieren

1. Drahtseil (10) senkrecht nach oben spannen und gleichzeitig an der Handsteuerung die **AB**-Taste drücken.

→ Der bewegliche Trommelschutz (11) deaktiviert in dieser Stellung den Schlaffseilschutz.

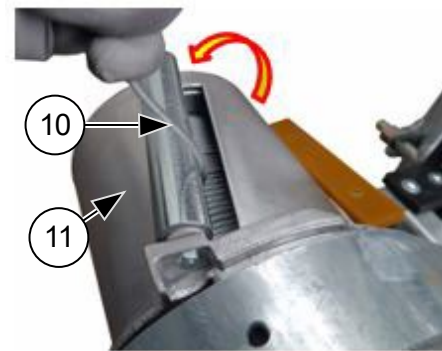


Abb. 50: Drahtseil montieren 1

2. Genügend Seil für die Aufbauhöhe von der Seiltrommel abspulen.
3. Drahtseil (10) zum Schwenkarm (3) führen und über die Schlitz (12) der Seilrollen einfädeln.

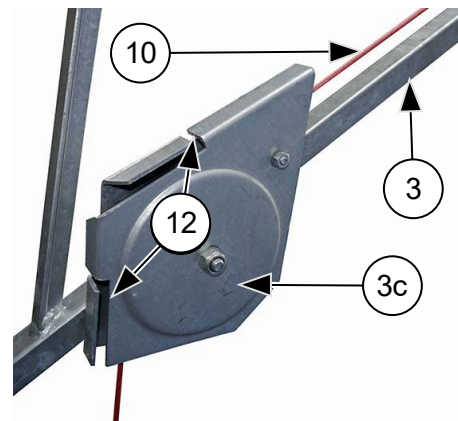


Abb. 51: Drahtseil montieren 2

4. Drahtseil in die Rillen der beiden Seilrollen (3c) legen.
5. Schwenkarmarretierung lösen, Schwenkarm (3) nach außen schwenken und Kreuzgriff (3a) wieder festziehen.

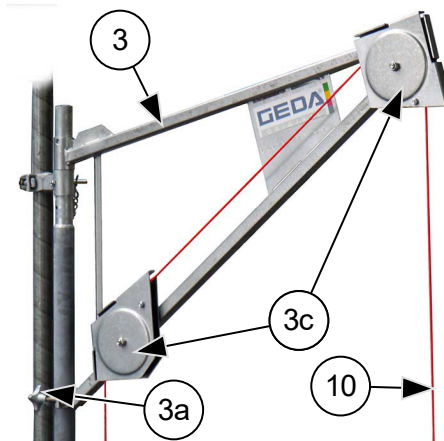


Abb. 52: Drahtseil montieren 3

### Kontrolle

- Last anhängen und hochziehen (Tragfähigkeit beachten).
  - ✓ Bei Überlast und beim Anfahren des Seilgewichtes gegen den Schwenkarm hebt sich die Winde und schaltet die **AUF**-Bewegung ab.

#### 7.4.2.7 Sicherung der Lade- und Entladestellen

An **allen** Lade- und Entladestellen, an denen die Gefahr eines Absturzes aus mehr als 2 m Höhe besteht, müssen Absturzsicherungen angebracht werden, die ein Abstürzen von Personen verhindern.



**Die Montage ist in der jeweiligen Montageanleitung der Etagensicherungstür beschrieben.**

### 7.5 Kontrolle nach der Montage und vor jeder Inbetriebnahme

Kontrollieren, dass

- die vorgeschriebenen Instandhaltungsarbeiten und Prüfungen ausgeführt wurden.
- das Zuleitungskabel ausreichenden Querschnitt hat.
- kein Fett am Getriebe austritt.
- die Seillänge für die Aufbauhöhe ausreicht.
- Hinweisschilder vorhanden und leserlich sind
- der Gefahrenbereich an der unteren Ladestelle abgesperrt und gekennzeichnet ist.
- Eine Absturzsicherung an oberen Ladestellen nach nationalen Regeln montiert ist.

Probefahrt **ohne Last** durchführen und kontrollieren, ob

- die Motordrehrichtung mit der **AUF** bzw. **AB**-Tasten der Steuerstellen übereinstimmt und die **NOT- AUS**-Tasten die Fahrbewegung unterbricht.
- das Drahtseil keine Beschädigungen aufweist.
- der bewegliche Trommelschutz bei Schlaffseil abschaltet.
- das Drahtseil auf der Seiltrommel korrekt aufspult.

Probefahrt **mit Last** (siehe Tragfähigkeit) durchführen und kontrollieren, ob

- die Motorbremse ordnungsgemäß funktioniert.
- bei Überschreiten der Tragfähigkeit (anheben der Winde) und beim Anfahren des Seilgewichtes gegen den Schwenkarm die **AUF**-Bewegung abschaltet.


## 8 Betrieb

Der MINI 60 S und MAXI 120 S/150 S darf nur von einer vom Unternehmer bestimmten und befähigten Person bedient werden. Diese Person muss mit der Betriebsanleitung vertraut sein, über ausreichende Erfahrung verfügen und über die bestehenden Gefahren im Umgang mit Hebezeugen unterrichtet sein.

(siehe Kapitel 1.7 Bestimmungsgemäße Verwendung, Seite 17)

Bedienpersonal (siehe Kapitel 1.9 Bedienpersonal, Seite 18)

### 8.1 Sicherheit im Betrieb

<b>⚠ GEFAHR</b>	
	<p><b>Lebensgefahr durch herabfallende Last!</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>➤ Nicht auf/unter schwebender Last aufhalten.</li><li>➤ Last nur an den Anschlagpunkten anheben.</li><li>➤ Nur geeignete Anschlagmittel/Lastaufnahmemittel verwenden.</li><li>➤ Es ist verboten festsitzende/verklebte Lasten anzuheben.</li><li>➤ Es ist verboten Lasten schräg zu ziehen.</li></ul>

#### **Die Personenbeförderung ist verboten!**

- Gefahrenbereich des Aufzuges absperren und durch ein Warnzeichen kennzeichnen.
- Die Bedienung des Aufzuges hat außerhalb des Gefahrenbereichs zu erfolgen.
- Vor Arbeitsbeginn an der Einsatzstelle mit der Arbeitsumgebung, z. B. Hindernissen im Arbeits- und Verkehrsbereich und notwendige Absicherung der Baustelle zum öffentlichen Verkehrsbereich, vertraut machen.
- Die Bedienungsperson muss das Lastaufnahmemittel immer gut einsehen können und hat während der Fahrt das Lastaufnahmemittel zu beobachten.
- Den Aufzug grundsätzlich gegen unbefugtes Benutzen sichern! - Bei Arbeitsende/Pausen Handsteuerung sicher verwahren bzw. Schlüsselschalter an der Handsteuerung ausschalten und Schlüssel abziehen.
- Bleibt das beladene Lastaufnahmemittel während des Betriebes durch eine Störung stehen, ist die Bedienungsperson verpflichtet, die Last zu bergen.
  - Niemals ein beladenes Lastaufnahmemittel unbeaufsichtigt stehen lassen!
- Anschlagmittel/Lastaufnahmemittel nicht einseitig beladen.
- Nicht unter der Last aufhalten oder arbeiten.
- Mindestens einmal pro Tag auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel prüfen. Festgestellte Veränderungen oder Störungen sofort

der Unternehmensleitung oder deren Beauftragten melden. Aufzug gegebenenfalls sofort stillsetzen und sichern.

- Nationale Unfallverhütungsvorschriften bzw. Arbeitsplatzvorschriften beachten.
- Persönliche Schutzausrüstung tragen (z. B. Schutzhelm, Sicherheitsschuhe).
- Die Ladung ist sicher zu platzieren, Material, das zum Verrutschen neigt oder höher ist als die Bühne bzw. umfallen könnte, muss gesichert werden. (Denken Sie auch an plötzlich auftretende Winde)
- Leichtgängigkeit der Seilbruchsicherung prüfen.
- Aufzugsbetrieb nur in Schräglage erlaubt.
- Sicherheitshinweise, (siehe Kapitel 2 Allgemeine Sicherheitsinformationen, Seite 19) sind ebenfalls zu beachten.
- Lastaufnahmemittel nicht betreten!
- Der Betrieb ist einzustellen bei:
  - Temperaturen unter  $-20^{\circ}\text{C}$  bzw. über  $+40^{\circ}\text{C}$ .
  - Schäden oder sonstigen Störungen.
  - fehlender wiederkehrende Prüfung/Zwischenprüfungen, (siehe Kapitel 10.1 Prüfungen, Seite 75)

### 8.1.1 Sicherheitskontrolle vor Arbeitsbeginn

Mindestens einmal pro Tag auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel prüfen.

Festgestellte Veränderungen oder Störungen sofort der Unternehmensleitung oder deren Beauftragten melden.

Gerüstbauaufzug gegebenenfalls sofort stillsetzen und sichern.

- Probefahrt durchführen und kontrollieren, ob der gesamte Fahrweg frei ist.
- Bei der Probefahrt das Drahtseil nach Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren.
- Netzleitung und Steuerleitungen auf Beschädigung prüfen.

#### Der Gerüstbauaufzug muss sofort stoppen, wenn

- eine **NOT-HALT**-Taste gedrückt wird.
- die **Überlasteinrichtung** aktiviert wird
- das Seil nicht gespannt ist (**Schlaffseilschalter**)



## 8.2 Bedienung / Funktion

Die Gerüstaufzüge haben zwei Geschwindigkeitsstufen, wobei die langsame Stufe hauptsächlich zum ruckfreien Einleiten der Hub- oder Senkbewegung vorgesehen ist.

Überwiegend ist das Gerät in der schnellen Stufe zu betreiben. Ebenso kann durch die langsame Stufe ruckfreier angehalten werden.

Der Steuerschalter hat dementsprechend zwei Druckpunkte.



**Wurde die Abwärtsfahrt aufgrund Schlaffseilbildung automatisch abgeschaltet, wird die Aufwärtsfahrt erst freigegeben, nachdem das Seil mit der Hand straffgezogen wurde.**



**Vermeiden Sie übermäßigen Tippbetrieb (= kurze Motorimpulse), da dies der Lebensdauer des Motors schadet.**



**Soll der Schwenkarmaufzug von oben aus bedient werden, ist dies durch Einstecken von langen Handsteuerungen mit 30 m [98 ft] oder 50 m [164 ft] Leitung möglich. (Zubehör)**

- **NOT-HALT-Taste (1) an der Handsteuerung entriegeln.**

### Auf-Fahrt

- AUF-Taste (3) leicht drücken und nach kurzer Zeit durchdrücken und gedrückt halten.
  - ✓ Auffahrt nur, solange die AUF-Taste gedrückt wird. Die Auffahrt stoppt spätestens beim Anfahren des Seilgewichtes gegen den Schwenkarm.

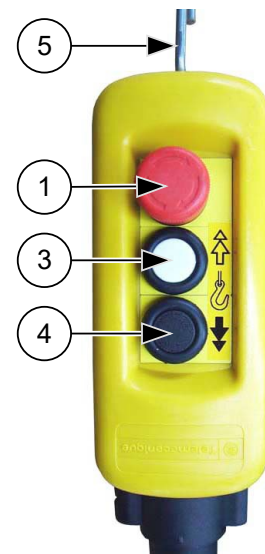


Abb. 53: Handsteuerung 2-stufig

### Ab-Fahrt

- AB-Taste (4) leicht drücken und nach kurzer Zeit durchdrücken und gedrückt halten.
  - ✓ Abfahrt nur, solange die AB-Taste gedrückt wird. Die Abfahrt stoppt spätestens beim Absetzen der Last am Boden (Schlaffseilbildung).

## ⚠️ WARNUNG



### Verletzungsgefahr durch herabfallende Teile

Die schwebende Last muss immer von der Bedienstelle aus beobachtet werden.

### 8.2.1 Funktionsbeschreibung

Die Gerüstaufzüge GEDA MINI 60 S und GEDA MAXI 120 S/150 S haben zwei Geschwindigkeitsstufen, wobei die langsame Stufe hauptsächlich zum ruckfreien Einleiten der Hub- oder Senkbewegung vorgesehen ist. Überwiegend ist das Gerät in der schnellen Stufe zu betreiben. Ebenso kann durch die langsame Stufe ruckfreier angehalten werden. Der Steuerschalter hat dementsprechend zwei Druckpunkte. Die Bedienung erfolgt außerhalb des Gefahrenbereiches mit der Handsteuerung.

Die Leitungslänge der Handsteuerung beträgt 10 m [33 ft].

Soll der Schwenkarmaufzug von oben aus bedient werden, ist dies durch Einstecken von langen Handsteuerungen mit 30 m [98 ft] oder 50 m [164 ft] Leitung möglich (Zubehör).

- Bei Überschreiten der Tragfähigkeit und beim Anfahren des Seilgewichtes gegen den Schwenkarm hebt sich die Winde und schaltet die **AUF**-Bewegung ab. Eine Fahrt in **AB**-Richtungen ist anschließend möglich.
- Der bewegliche Trommelschutz schaltet bei "Schlaffseil" die Fahrbewegung in beide Richtungen ab. Wurde die Abwärtsfahrt aufgrund Schlaffseilbildung automatisch abgeschaltet, wird die Aufwärtsfahrt erst freigegeben, nachdem das Seil mit der Hand straffgezogen wurde.
- Zur Montage des Aufzuges gehören auch die Sicherheitseinrichtungen für die Lade- und Entladestellen, (siehe Kapitel 7.4.2.7 Sicherung der Lade- und Entladestellen, Seite 62).

Die Gerüstbauaufzüge sind speziell für 1½" Rohrgerüste konstruiert. Sollten Sie Gerüste mit anderen Abmessungen verwenden, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Händler oder mit dem Hersteller in Verbindung, der Ihnen Adapter oder Sonderausführungen anbieten kann.

### Montagebeispiel

**MINI 60 S** mit Schwenkarm am überstehenden Rohr des Vertikalrahmens montiert.



Abb. 54: Übersicht

## Achtung

### Beschädigung an der Maschine

- Die Seilwinden **GEDA MINI 60 S, MAXI 120 S/150 S** dürfen nur mit Schwenkarm über den Seilwinden eingesetzt werden!

### 8.3 Stillsetzen im Notfall

In Situationen, die eine Gefahr für das Bedienpersonal oder die Maschine bedeuten, kann die Maschine durch Drücken einer NOT-HALT-Taste stillgesetzt werden.

Eine NOT-HALT-Schlagtaste befindet sich an der Handsteuerung.



Abb. 55: NOT-HALT-Taste



**NOT-HALT-Schlagtaster sind mit einem Rastmechanismus ausgestattet und bleiben betätigt, bis sie manuell wieder entriegelt werden (roten Knopf nach rechts drehen und zurückziehen).**

### 8.4 Arbeitsunterbrechung – Arbeitsende

**Maschine bei Arbeitsunterbrechung und Arbeitsende ausschalten und sichern.**

1. Last nach unten fahren und am Boden abstellen.
2. Handsteuerung abziehen und unter Verschluss aufbewahren.
3. Netzstecker ausstecken.

## 9 Störungen - Diagnose - Reparatur

### ⚠️ WARNUNG



#### Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Störungssuche und Störungsbehebung

- Störungssuche und Behebung nur von speziell dafür geschultem und autorisiertem Personal durchführen lassen.
- Vor jeder Störungssuche den Fahrkorb nach Möglichkeit nach unten fahren und entladen!
- Beim Auftreten von Störungen, die die Betriebssicherheit gefährden, Betrieb sofort einstellen!

### ⚠️ GEFAHR



#### Lebensgefahr durch Stromschlag Teile können auch nach Betätigung des NOT-HALTs oder nach Ausschalten der Maschine am Hauptschalter unter Spannung stehen.



- Bei allen Arbeiten an elektrischen Teilen die Netzversorgung vor dem Hauptschalter unterbrechen.

### 9.1 Störungstabelle

Nachfolgende finden Sie mögliche Störungen sowie die entsprechende Abhilfe.

Störung	Ursache	Abhilfe
Winde fährt nicht		
	Netzstecker ausgesteckt	Netzstecker einstecken
	Netzsicherung	Netzsicherungen prüfen ggf. tauschen/einschalten
	Steuersicherung	Kontrolle / Korrektur (siehe Kapitel 9.2.2 Steuersicherung, Seite 71)
	<b>NOT-Halt</b> -Taste gedrückt	<b>NOT-Halt</b> Taste entriegeln
	Schlaffseilschalter betätigt	Drahtseil spannen (siehe Kapitel 9.2.3 Schlaffseilschalter betätigt, Seite 72)
	Übertemperatur des Antriebsmotors	Warten, bis der Antriebsmotor abkühlt und Last reduzieren

<b>Motor bringt keine volle Leistung</b>	
Spannungsabfall von mehr als 10%	Zuleitung bzw. Verlängerungskabel mit höherem Querschnitt wählen (siehe Kapitel 9.2.1 Motor bringt nicht die volle Leistung, Seite 71)
<b>Winde fährt nur <b>AB</b></b>	
AUF/Überlast- Endschalter defekt	AUF/Überlast - Endschalter prüfen/austauschen
<b>Kippmechanik ist hochgeklappt</b>	
Überlastschutz hat ausgelöst	Last reduzieren
Seilgewicht gegen den Schwenkarm gefahren	Abwärts fahren
<b>Drahtseil spult einseitig auf die Seiltrommel</b>	
Vertikalrahmen (Gerüst) nicht senkrecht aufgestellt	Vertikalrahmen (Gerüst) mit Wasserwaage ausrichten
Winde nicht waagrecht eingestellt	Winde waagrecht stellen. (siehe Kapitel 9.2.4 Drahtseil spult einseitig auf, Seite 73)

## 9.2 Störung beheben

### 9.2.1 Motor bringt nicht die volle Leistung

- Spannungsabfall von mehr als 10 % der Nennspannung.
- Zuleitung mit höherem Leitungsquerschnitt wählen.
- Bei Überlastung schalten die eingebauten Thermoschalter den Steuerstrom ab. Nach einer gewissen Abkühlzeit kann wieder weitergearbeitet werden (evtl. Beladung verringern).

### ⚠ VORSICHT

#### Überlastung des Motors durch Überladen der Maschine

Der Motor erhitzt sich und die Motor-/Bremsen-Lebensdauer verkürzt sich.

### 9.2.2 Steuersicherung

#### Mini 60 S

Zum Erreichen der Steuersicherungen muss die Motorabdeckung abgenommen werden.

(3 x Hutmutter Schlüsselweite SW 10mm)

- 1 x Sicherung (5x20) 230V / T 250mA
- 1 x Sicherung (5x20) 230V / T 63mA

#### MAXI 120 S / 150 S

Steuersicherung (1) am Dreiecksrahmen der Winde.



Abb. 56: Steuersicherung

- 1 x Sicherung (5x20) 230V / T 2,0A

### 9.2.3 Schlaffseilschalter betätigt

#### Ursache:

Der bewegliche Trommelschutz verhindert das Lockern des Drahtseils auf der Seiltrommel beim Absetzen der Last am Boden.



**Der bewegliche Trommelschutz schaltet die Steuerung in beide Richtungen ab.**

#### Maßnahme:

- Drahtseil (10) spannen und senkrecht stellen.
- ✓ Der bewegliche Trommelschutz wird in Betriebsstellung gebracht und die Last kann wieder nach oben gefahren werden.

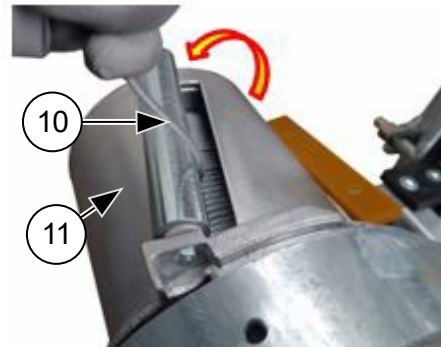


Abb. 57: Störungsbeseitigung Schlaffseilschalter



### 9.2.4 Drahtseil spult einseitig auf

Das Seil muss gleichmäßig (jede Seil-Lage) auf der Seiltrommel aufspulen. Sollte das Seil nicht zufriedenstellend aufgespult werden, muss die senkrechte Montage des Vertikalrahmens (Gerüst) bzw. die Neigung der Seiltrommel überprüft werden.

#### Kontrolle

- Der Vertikalrahmen des Gerüsts, an dem der Gerüstbauaufzug montiert ist, muss senkrecht ausgerichtet sein.
- Die Neigung der Seiltrommel muss eingestellt sein.

Vom Werk aus ist der Antrieb (Seiltrommel) mit ca. 0,5° Neigung eingestellt.

Sollte das Drahtseil trotzdem nicht zufriedenstellend aufgespult werden, muss diese Einstellung überprüft werden.

- Wasserwaage oben auf die Schutzhaube legen und waagrechte Lage überprüfen.
  - ✓ Waagerechte Oberkante der Schutzhaube entspricht ca. 0,5° Neigung an der Seiltrommel.

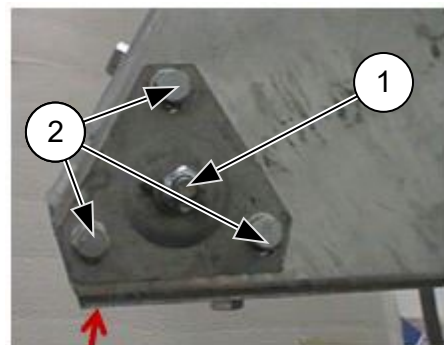


Abb. 58: Kontrolle Drahtseilspulung

#### Einstellung ändern

Sicherungsmutter M12 (1) auf festen Sitz prüfen (nicht lösen).

- Die drei Schrauben M8 (2) lockern.
- Die Neigung des Antriebes mit Wasserwaage einstellen (siehe oben).
- Antrieb in der eingestellten Position halten und die drei Schrauben festziehen.
- Seilspulung kontrollieren.



(Schlüsselweite 13mm)

Abb. 59: Drahtseilspulung ändern

## 9.3 Instandsetzung

### ACHTUNG



#### **Instandsetzungsarbeiten durch ungeschultes Personal**

- Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von geschulten und befähigten Personen durchgeführt werden, weil sie ein spezielles Fachwissen und besondere Fähigkeiten erfordern. Beides wird in dieser Betriebsanleitung nicht vermittelt.

#### **Bei Ersatzteilbestellung geben Sie bitte an:**

- Typ
- Baujahr
- Seriennummer
- Betriebsspannung
- Gewünschte Stückzahl



**Ersatzteile müssen den technischen Anforderungen des Herstellers entsprechen! Verwenden Sie nur Originalersatzteile von GEDA.**

Für Service- oder Instandsetzungsarbeiten bestellen Sie unseren Kundendienst:

Vertriebs- und Kundendienstadressen (siehe Kapitel 1.4 Name und Adresse des Herstellers, Seite 15)

## 10 Wartung - Prüfung - Reinigung

### Sicheres Arbeiten

Vor allen Wartungs- / Instandsetzungsarbeiten ist die komplette Anleitung zu lesen. Bei Unklarheiten bzgl. Art und Umfang der durchzuführenden Tätigkeiten, der hierbei entstehenden Gefährdungen sowie zu deren Abwehr einzuleitenden Maßnahmen sind die Arbeiten verboten. Alle Unklarheiten müssen vor Aufnahme der Arbeiten beseitigt sein. Alle Sicherheitshinweise sind unbedingt einzuhalten.

Zur Durchführung von Wartungsarbeiten ist eine der Arbeit angemessene Werkstattausrüstung unbedingt erforderlich. Bei Wartungsarbeiten in großer Höhe sind Absturzsicherungen zu tragen! Alle Griffe, Geländer und den Boden frei von Verschmutzung halten.

### 10.1 Prüfungen



**Prüfungen vor Inbetriebnahme, Wiederkehrende Prüfungen sowie Zwischenprüfungen sind nach nationalen Vorschriften durchzuführen.**

Bei den Prüfungen nach Wartungsplan oder nach besonderen Anlässen werden die sicherheitstechnisch relevanten Merkmale des Aufzugs durch geeignete Verfahren geprüft. Geeignete Verfahren sind:

- Sichtprüfungen
- Funktions- und Wirksamkeitsprüfungen
- Prüfungen mit Mess- und Prüfmitteln

Für jede Prüfung ist Prüfumfang, -art, -fristen und die zur Durchführung der Prüfung berechtigten Personen durch den Betreiber zu definieren.

Prüfart	Prüfung
Prüfung durch Unterwiesene	Einfache Sicht- und Funktionskontrollen mit wenigen Prüfschritten und einfacher Bewertung
Prüfung durch befähigte Person	Prüfung aufgrund besonderer Anlässe / Schäden, wie z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Montage</li> <li>• Instandhaltung</li> <li>• Naturereignis</li> </ul>
Prüfung durch zugelassene Überwachungsstelle (Sachverständiger)	Wiederkehrende Prüfung bei überwachungspflichtigen Anlagen / Maschinen. Prüfung entsprechend nationaler Vorschriften

### 10.1.1 **Dokumentation der Ergebnisse**

Der Betreiber hat die Ergebnisse der Prüfungen zu dokumentieren. Die Dokumentation muss über einen angemessenen Zeitraum – mindestens jedoch über die Lebenszeit der Maschine aufbewahrt werden.

- Die Ergebnisse der wiederkehrenden Prüfung können schriftlich in dieser Anleitung festgehalten werden.  
(siehe Kapitel 14 Dokumentation der Prüfungen, Seite 91)
- An der Maschine ist ein Nachweis über die Durchführung der letzten Prüfung anzubringen.

### 10.1.2 **Prüfungen vor Erstinbetriebnahme**

Folgende Prüfungen wurden vor der Auslieferung durchgeführt:

- Dynamische Prüfung mit 1,1facher Nutzlast.
- Elektrische Prüfungen nach EN 60204-1/32:2008.
- Funktionsprüfungen.

### 10.1.3 **Prüfungen nach der Montage / täglich vor Betriebsbeginn**

Zur Gewährleistung der Sicherheit beim Umgang mit der Maschine ist die vom Betreiber bestimmte Person verpflichtet, eine tägliche Kontrolle bestimmter Maschinenbereiche / -teile durchzuführen.

Erkannte Mängel sind umgehend dem Vorgesetzten zu melden und zu beseitigen. Die Beseitigung von Mängeln hat ausschließlich durch eine Fachkraft für Wartung- und Instandsetzung zu erfolgen.

Sichtkontrollen sind immer vor den Funktionskontrollen durchzuführen. Bis zur Beseitigung der Mängel ist der Betrieb untersagt.

#### **Nachfolgende Punkte sind täglich zu kontrollieren**

- Sicherheitskontrolle vor Arbeitsbeginn (siehe Kapitel 8 Betrieb, Seite 63).
- Trommelschutz (Seiltrommel) reinigen (im Winter schnee- und eisfrei halten).
- Arbeitsbereich um die Maschine frei und sauber halten.

Prüfungen nach jedem Aufbau (siehe Kapitel 7 Montage, Seite 52).

### 10.1.4 Wiederkehrende Prüfungen

Wiederkehrende Prüfungen sind nach nationalen Regeln durchzuführen.



GEDA empfiehlt eine wiederkehrende Prüfung mindestens jährlich durchzuführen. Bei erhöhter Beanspruchung (z.B. Mehrschichtbetrieb) ist in kürzeren Abständen zu prüfen.

### 10.1.5 Prüfungen nach extremen Wetterbedingungen

#### Sonderprüfung nach Temperaturen tiefer als -30°C [-22°F]



Ist unklar, ob die Temperatur tiefer als -30°C[-22°F] lag, so ist zur erneuten Inbetriebnahme so zu verfahren, als ob die Temperatur erreicht wurde. Vor der Durchführung der Sonderprüfung müssen die Temperaturen mindestens 3 Stunden über -20°C[-4°F] liegen.

1. Aufzug von Eis und Schnee befreien.
2. Hauptschalter einschalten.
3. Alle NOT-Halt Taster drücken und anschließend wieder entriegeln.
4. Sicherungsfalle an den Lasthaken prüfen.
5. Alle Endschalter auf Gängigkeit prüfen.

## ⚠️ WARNUNG



#### Verletzungsgefahr durch beschädigte Aufzugsteile

Sind Risse, lose Teile / lose Verschraubungen erkennbar, ist umgehend der Vorgesetzte zu verständigen. Weiteres Vorgehen mit diesem abklären.

Sicherheitstechnische Überprüfung des Aufzugs durch eine befähigte Person. Die sicherheitstechnische Überprüfung nach erkennbaren Rissen / losen Teilen / losen Verschraubungen muss auch die Überprüfung des Schwenkarms beinhalten.

Die sicherheitstechnische Überprüfung nach erkennbaren Rissen / losen Teilen / losen Verschraubungen muss auch die Überprüfung des Fundamentes und der Wandverankerungen beinhalten.

Bis zur erfolgreichen Wiederherstellung des sicheren Zustandes ist der Betrieb verboten.

- Probefahrt ohne Last durchführen und Schlaffseilabschaltung und Überlastschutz prüfen.

#### Sonderprüfung nach Sandsturm

Beschädigung des Aufzuges durch Verstopfen Lüftungsöffnungen.

- Lüftungsschlitze, Lüftungskanäle und Lüfterrad reinigen

## 10.2 Inspektionsplan

Die täglichen durchzuführenden Prüfungen vor Arbeitsbeginn sind nicht im Wartungsplan enthalten. Sie werden im Kapitel Betrieb in der Betriebsanleitung beschrieben, da diese Kontrollen durch das Bedienpersonal durchgeführt werden.

Die angegebenen Wartungsintervalle beziehen sich auf einen Einschichtbetrieb (40 Stunden / Woche).

Bei abweichenden Betriebszeiten sind die Intervalle entsprechend anzupassen. Die nachfolgenden Prüfungen bestehen immer aus einer Überprüfung auf ordnungsgemäße Funktion, Verschleiß, Vollständigkeit, und Manipulationsfreiheit.

Abkürzungen im Inspektionsplan

W = Woche / M = Monat / J = Jahr / A/N = Anmerkung/Notiz

● = Sichtprüfung / ■ = Prüfen	W	1M	3M	1J	A/N
<b>Elektrische Bauteile</b>					
Steuerleitungen und Netzleitung auf Beschädigung prüfen.		●			
Scheuerschutz für Leitungen			●		
Funktionsprüfung der Handsteuerung			■		
Schaltmechanik und Endschalter			■		
Festigkeit der Kontakte prüfen/nachziehen				■	
Überlasteinstellung prüfen				■	
Schutzleitermessung nach EN 60204 Teil1				■ <sup>1</sup>	
Isolationsmessung nach EN 60204 Teil1				■ <sup>1</sup>	
<b>Schaltraum (unter Schutzhaube)</b>					
Verschmutzung, Nässe, Schmauchstellen				●	
<b>Mechanische Bauteile</b>					
Drahtseil Beschädigung / Verschleiß	■				
Befestigungsmittel (fester Sitz/nachziehen)	■				
Seilrollen		■			
Alle Abdeckungen vorhanden			●		
Umlenkrolle / Trommelschutz			●		
Motorbremse			■		
Getriebe Fettaustritt / Auffälligkeiten			●		
Hinweisschilder (vorhanden / lesbar)			●		

● = Sichtprüfung / ■ = Prüfen	W	1M	3M	1J	A/N
<b>Absturzsicherung</b> Befestigung / Öffnungsweite			■		

1) = Maximale Prüfzeiten, die je nach Einsatzort und nationalen Vorschriften deutlich kürzer sein können.



**Der Inspektionsplan ist um die Angaben zur Wartung / Instandhaltung / Betriebsmittel / Austausch / Reparatur in den Anleitungen der Teil-Komponenten-Lieferanten zu erweitern.**

## 10.3 Verschleißkontrollen

### 10.3.1 Motor / Motorbremse

Folgende Instandhaltungstätigkeiten sind entsprechend den Angaben des Herstellers durchzuführen.

#### Motor:

- Reinigung
- Kugellager prüfen ggf. wechseln (bei auffälligem Laufgeräusch)
- Wellendichtring wechseln (bei Fettaustritt)
- Kühlluftwege reinigen

#### Motorbremse:

- Stärke des Bremsbelages messen ggf. wechseln
- Arbeitsluftspalt messen und einstellen
- Ankerscheibe
- Mitnehmer/Verzahnung

#### Bremsweg prüfen:

1. Drallfänger mit Lasthaken mit 110 % der zulässigen Tragfähigkeit der Winde beladen.
2. Ca. 4 m [13 ft] hochfahren, anschließend abwärts fahren. Prüflast aus hoher Geschwindigkeit (2. Geschwindigkeitsstufe) stoppen (**NOT-HALT**-Taste drücken).
  - Der Nachlauf der Motorbremsen darf 100 mm [4 in] nicht überschreiten.

#### Motorbremse einstellen

Der Arbeitsluftspalt wird in Bremsstellung zwischen der Ankerplatte und dem Magnetkörper gemessen. Er vergrößert sich verschleißbedingt.

Wenn der Verschleiß des Bremsbelages soweit fortgeschritten ist, dass der maximal mögliche Luftspalt von 0,5 mm erreicht ist, muss die Bremse nachgestellt werden, da sonst kein sicheres Lüften mehr gewährleistet ist.

Dies erkennt man an der nachlassenden Bremskraft oder an dem längeren Bremsweg. Die Mindeststärke des Belages beträgt 6,5 mm, der Arbeitsluftspalt sollte auf 0,2 mm eingestellt werden.

Arbeitsluftspalt (X) min. (eingestellt)	Arbeitsluftspalt (X) max. (Verschleiß)	Belagstärke min.
0,2 mm	0,5 mm	6,5 mm



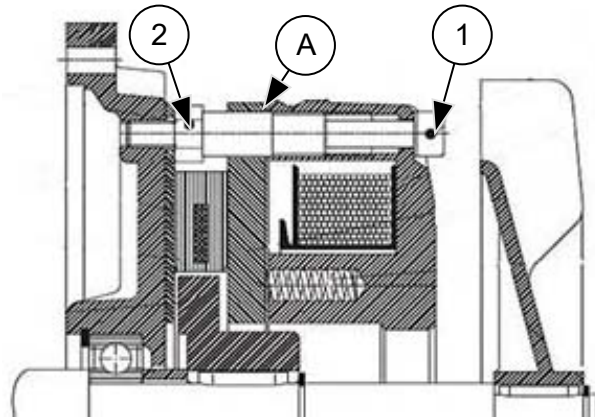


Abb. 60: Motorbremse einstellen

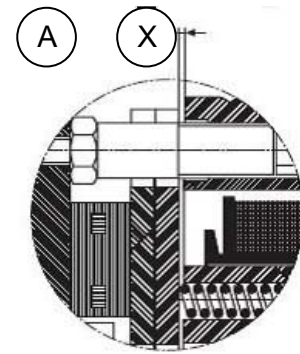


Abb. 61: Motorbremse einstellen (Detail)

Spule 30 W / 105 V / ca. 368  $\Omega$

### Luftspalt nachstellen:

1. Antrieb spannungsfrei schalten.
2. Schutzhaube nach dem Lösen der Befestigungsschrauben abnehmen.
3. Staubschutzring aus der Nut im Magnetkörper ziehen und über das Lagerschild stülpen.
4. Abriebstaub des Bremsbelags mit Druckluft entfernen.
5. Zylinderschrauben (1) lösen, spätestens nach jeder zweiten Nachstellung sind die Zylinderschrauben gegen neue Schrauben auszutauschen.
6. Luftspalt durch Verdrehen der Einstellstücke/Hohlschrauben (2) einstellen.



**Darauf achten, dass die Einstellung an allen Punkten gleichmäßig ist.**

7. Zylinderschrauben (1) gleichmäßig anziehen.  
(Drehmoment = 5 Nm [3.68 lbf ft])
8. Mit der Fühllehre den Arbeitsluftspalt von 0,2 - 0,3 mm [0.008 – 0.01 in] zwischen der Ankerplatte und dem Magnetkörper kontrollieren.



**Der Arbeitsluftspalt muss an jeder Stelle gleich groß sein, deshalb muss an mehreren Stellen der Umfang kontrolliert werden.**

9. Einstellstücke/Hohlschrauben (2) auf festen Sitz überprüfen.
10. Staubschutzring in die Nut im Magnetkörper stülpen.
11. Neue Profildichtung am Getriebegehäuse einsetzen und Schutzhaube aufsetzen.
12. Funktionsprüfung durchführen.

## 10.3.2 Getriebe

### Getriebe mindestens alle drei Monate kontrollieren

1. Laufgeräusche auf mögliche Lagerschäden prüfen.
2. Sichtkontrollen der Dichtungen auf Leckage.

### Fett für Getriebe

Empfehlung	Füllmenge	Wechsel
DIVINOL Lithogrease 0 ARAL-Lub FD 00	160 g [5.6 oz] bei MINI 60 S	ca. 3000 h
BP-Energrease HTO ESSO-Fibrax 370	500 g [17.5 oz] bei MAXI 120 S/150 S	

Alt-Schmiermittel umweltgerecht entsorgen.

## 10.3.3 Drahtseil

### 10.3.3.1 Drahtseil prüfen

#### ⚠️ WARNUNG



#### Verletzungsgefahr beim Hantieren mit Seilen

- Beim Hantieren mit Seilen sind immer Schutzhandschuhe zu tragen.

Für die Beurteilung der Beschädigung (Ablegereife) können die Kriterien aus der Norm DIN ISO 4309 zur Hilfe genommen werden.

Des Weiteren ist der Grund der Beschädigung zu ermitteln und ggf. Abhilfemaßnahmen zu ergreifen.

In Extremfällen kann eine fachkundige Person für Drahtseilinspektion hinzugezogen werden.



**Ist ein Seil beschädigt, muss es umgehend ausgetauscht werden.**

## 10.3.3.2 Drahtseil wechseln

**⚠️ WARNUNG****Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Wartung beim Wechsel des Drahtseils**

- Halten Sie genügend Abstand zur Seileinzugsstelle.
- Nur die Person, die das Seil führt, darf gleichzeitig die Maschine bedienen!

**Demontage an der Seiltrommel**

1. Zur besseren Zugänglichkeit der Seiltrommel beim Seilwechsel muss die Seilwalze (5) am beweglichen Trommelschutz demontiert werden.
2. Drahtseil (1) bis zu den letzten beiden Windungen abspulen.
3. Seilklemmung durch Losdrehen der Zentralschraube (4) in der Abtriebswelle lösen.
4. Das Drahtseil zunächst aus der Klemmstelle (3), dann aus der Trommeldurchführung (2a) herausziehen (Seil zurückstoßen, damit es sich lockert).

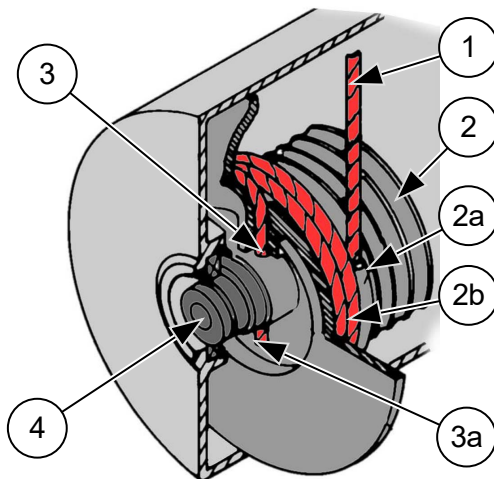


Abb. 62: Drahtseil wechseln 1

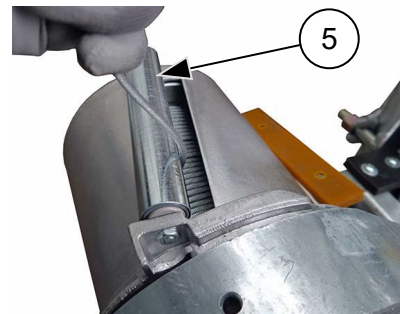


Abb. 63: Drahtseil wechseln 2

**Montage an der Seiltrommel**

1. Das Drahtseil (1) zunächst durch die Trommeldurchführung (2a) stecken.
2. Ca. 1 m [3.3 ft] durchschieben und in die letzten beiden äußeren Seilrillen (2b) legen.
3. Das Drahtseil in die Bohrung der Klemmstelle (3) stecken bis es an der gegenüberliegenden Seite (3a) sichtbar ist.
4. Seil durch die Zentralschraube (4) in der Abtriebswelle festklemmen.
5. Die beiden losen Seilwindungen (2b) straffziehen.
6. Seilwalze (5) wieder einbauen.
7. Seil sauber auf die Trommel aufspulen.



**Seillänge ausreichend bemessen, da die letzten beiden Seilwindungen immer auf der Seiltrommel verbleiben müssen.**

#### **Wechsel am Seilgewicht**

1. Seilklemmschraube (6a) lösen und Drahtseil (1) aus der seitlichen Bohrung des Seilgewichtes (6) herausziehen.
2. Eine Schraube (7a) am Drallfänger (7) herausnehmen und diesen zur Seite klappen.

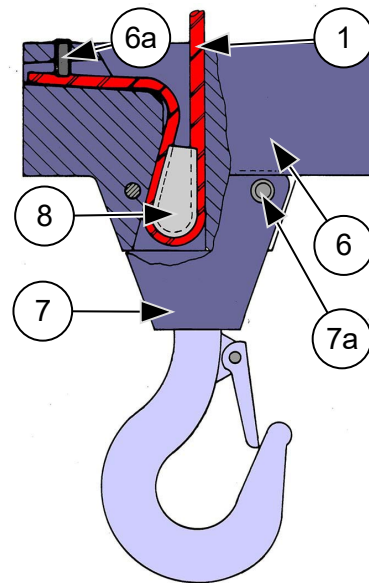


Abb. 64: Wechsel am Seilgewicht

3. Seilkeil (8) zurückstoßen.
4. Neues Seil von oben durch das Seilgewicht (6) einführen, Schlaufe bilden, Seilende zurückführen und waagrecht durch die Bohrung führen.



**Drahtseil am Umfang des Seilgewichtes (6) nicht überstehen lassen.**

5. Seilende mit der Klemmschraube (6a) festklemmen.  
(Innensechskant Gr. 3)
6. Seilkeil (8) in die Schlaufe legen und das Drahtseil mittig zurückziehen, bis der Seilkeil fest sitzt.
7. Drallfänger (7) zurückklappen und mit der Schraube (7a) wieder befestigen.

### 10.3.4 Drallfänger mit Lasthaken

Der Drallfänger mit Lasthaken ist auf Vollständigkeit, Risse, Verformungen und Korrosion zu prüfen.

1. Der Lasthaken (9) muss leichtgängig drehen.



**Der Drallfänger muss mit Schrauben (7a) am Seilgewicht verschraubt sein.**

**Bolzen mit Federsicherungen von früheren Ausführungen müssen ersetzt werden!**

Der Seilkeil muss passend zum Seildurchmesser ( $\varnothing = 4,5 \text{ mm [0.17 in]}$ ) des Drahtseils sein.

2. Die Hakenmaulsicherung (9a) muss selbstständig, leichtgängig und vollständig schließen.
3. Die Befestigung (Niet) der Sicherung darf nicht beschädigt sein.

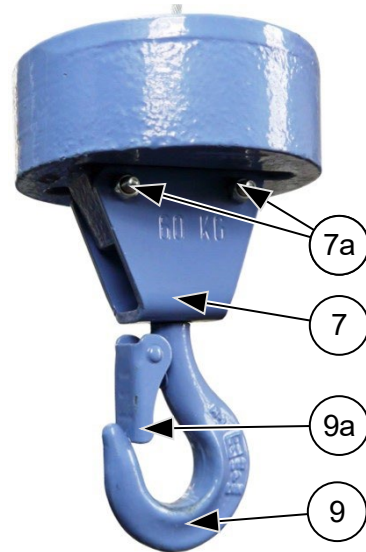


Abb. 65: Drallfänger mit Lasthaken

7 Drallfänger

Lasthaken dürfen keine groben Verformungen im Hakenmaul aufweisen:

- max. 10% Aufweitung
- max. 5% Abnutzung

a2	b1	h1
24 mm	19 mm	22 mm
0.94 in	0.74 in	0.86 in

b2	h2	d1
15 mm	19 mm	16 mm
0.59 in	0.74 in	0.62 in

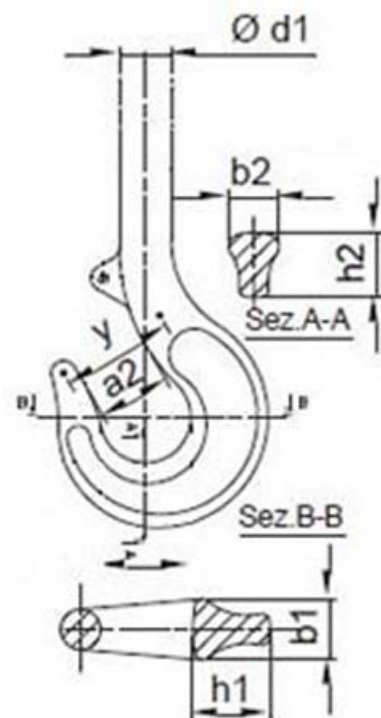


Abb. 66: Verschleiß: Drallfänger mit Lasthaken

### 10.3.5 Seilrollen

#### Verschleißermittlung

Die Ermittlung des Verschleißes erfolgt mit einem geprüften Messschieber.

#### Zusätzlich:

- die Seilrolle auf Riefen, Risse und Abplatzungen kontrollieren.
- das Spiel und Zustand des Lagers kontrollieren.



Abb. 67: Seilrolle Art.-Nr. 08176

Verschleißgrenze (1)	
Normalmaß	Verschleißmaß
9,5 mm	11 mm
0,37 in	0,43 in



### 10.3.6 Prüfung der tragenden Elemente und Befestigungsmittel

Tragende Elemente, wie der Kipparm, Dreieckrahmen, Schwenkarm und Schwenkarmhalterung sind auf Korrosion, Risse und Beschädigung zu prüfen.

Schrauben der Befestigungsschellen am Dreieckrahmen, Schwenkarm und Schwenkarmhalterung auf festen Sitz prüfen.

Rohrschellen 1 ½"

Anzugsmoment = **50 Nm [37 lbf ft]** Schlüsselweite (SW) = 22 mm

## 10.3.7 Lastaufnahmeeinrichtungen

### Prüfungsintervalle

Lastaufnahmeeinrichtungen sind in Abständen von längstens einem Jahr (siehe nationale Regeln) durch eine befähigte Person geprüft werden.

### Prüfung nach besonderen Vorkommnissen

Lastaufnahmeeinrichtungen müssen nach Schadensfällen oder besonderen Vorkommnissen, die die Tragfähigkeit beeinflussen können, sowie nach Instandsetzung einer außerordentlichen Prüfung durch eine befähigte Person unterzogen werden.

Der Umfang der außerordentlichen Prüfung richtet sich nach Art und Umfang des Schadensfalles, des Vorkommnisses oder der Instandsetzung.

### Prüfung

Die Prüfung vor der ersten Inbetriebnahme und regelmäßige Prüfungen sind im Wesentlichen Sicht- und Funktionsprüfungen.

#### Zu prüfen sind:

- der Zustand der Bauteile und Einrichtungen.
- der bestimmungsgemäße Zusammenbau und Anwendung.
- die Vollständigkeit und Wirksamkeit der Sicherheitseinrichtungen.



**Für alle Prüfungen an Lastaufnahmeeinrichtungen muss ein Prüfnachweis geführt werden.**

## 11 Demontage

**Für den Abbau gelten die gleichen Regeln und Sicherheitshinweise wie für den Aufbau. (siehe Kapitel 7 Montage, Seite 52)**

**Der Abbau erfolgt im Allgemeinen in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau, zusätzlich ist zu beachten:**

- Gefahrenbereich absperren und Warnschild anbringen.
- Absturzsicherungen zuerst demontieren und Dreiteiligen Seitenschutz des Gerüsts schließen.



## 12 Entsorgung

Die Maschine ist am Ende ihrer Lebensdauer ggf. nach nationalen Vorschriften auf Arbeitssicherheit zu begutachten oder fachgerecht zu demontieren und entsprechend den nationalen Bestimmungen umweltgerecht zu entsorgen.



**Die Weiterverwendung von Teilen einer zu entsorgenden Maschine in eine andere Maschine oder der Zusammenbau von Teilen zu einer neuen Maschine ist verboten.**

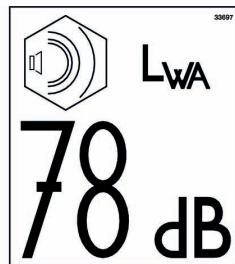
**Beachten Sie bei der Entsorgung von Komponenten der Maschine:**

- Öl/Fett ablassen und umweltgerecht entsorgen.
- Metallteile der Wiederverwertung zuführen.
- Kunststoffteile der Wiederverwertung zuführen.

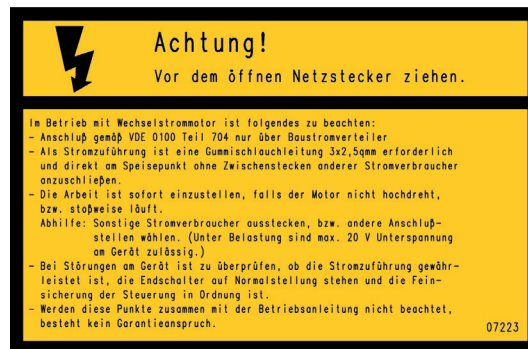
**Empfehlung:**

Nehmen Sie mit dem Hersteller Kontakt auf oder beauftragen Sie ein Fachunternehmen mit der vorschriftsmäßigen Entsorgung.

# 13 Zusammenfassung der Hinweisschilder



Art.- Nr. 33697



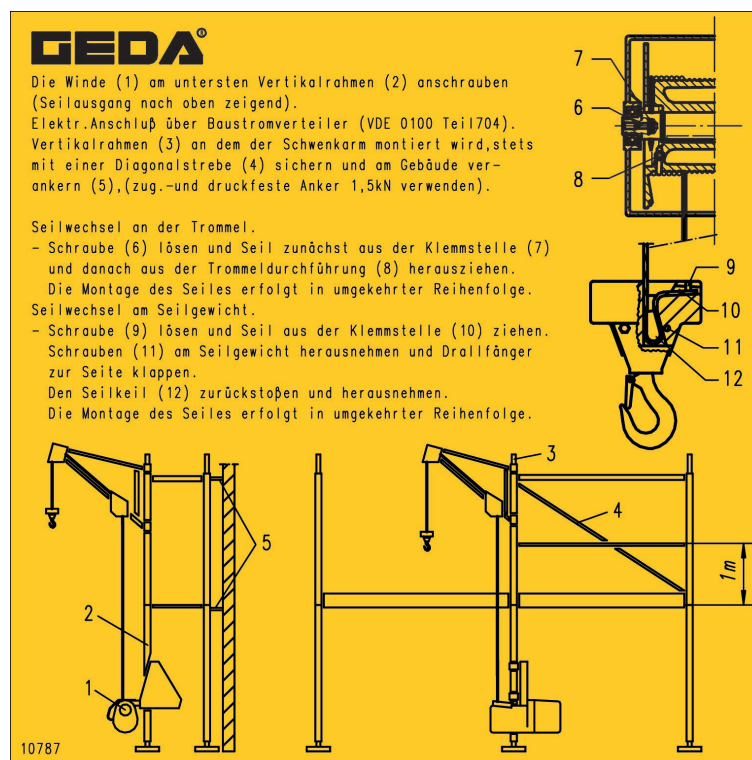
Art.- Nr. 07223 (DE)

Art.- Nr. 17849 (GB, USA)

Art.- Nr. 19333 (FR)

Art.- Nr. 19240 (PL)

Art.- Nr. 21433 (NL)



Art.- Nr. 10787 (DE)

Art.- Nr. 26991 (GB, USA)

Art.- Nr. 26879 (FR)

Art.- Nr. 18822 (SE)

Art.- Nr. 26878 (NL)

## 14 Dokumentation der Prüfungen

Dokumentation über eine <input type="checkbox"/> regelmäßige Prüfung nach Wartungsplan <input type="checkbox"/> wiederkehrende Prüfung nach nationalen Vorschriften <input type="checkbox"/> außerordentliche Prüfung nach besonderen Ereignissen	
Name:	Seriennummer:
Baujahr:	
Der Aufzug wurde am _____ einer Prüfung unterzogen.  Dabei wurden <input type="checkbox"/> keine <input type="checkbox"/> folgende Mängel festgestellt:	
Umfang der Prüfungen:	
Noch ausstehende Teilprüfungen:	
Der Weiterbetrieb wurde: <input type="checkbox"/> verboten <input type="checkbox"/> erlaubt	Nachprüfung ist <input type="checkbox"/> erforderlich <input type="checkbox"/> nicht erforderlich
Ort, Datum:   <div style="text-align: right;">           Unterschrift (Sachverständiger / befähigte Person*)            *Name der befähigten Person         </div>  Stempel Betreiberadresse:	
Betreiber Mängel zur Kenntnis genommen:	
Mängel behoben:	

Dokumentation über eine <input type="checkbox"/> regelmäßige Prüfung nach Wartungsplan <input type="checkbox"/> wiederkehrende Prüfung nach nationalen Vorschriften <input type="checkbox"/> außerordentliche Prüfung nach besonderen Ereignissen	
Name:	Seriennummer:
Baujahr:	
Der Aufzug wurde am _____ einer Prüfung unterzogen.  Dabei wurden <input type="checkbox"/> keine <input type="checkbox"/> folgende Mängel festgestellt:	
Umfang der Prüfungen:	
Noch ausstehende Teilprüfungen:	
Der Weiterbetrieb wurde: <input type="checkbox"/> verboten <input type="checkbox"/> erlaubt	Nachprüfung ist <input type="checkbox"/> erforderlich <input type="checkbox"/> nicht erforderlich
Ort, Datum:   <div style="text-align: center;">                     Unterschrift (Sachverständiger / befähigte Person*)                      *Name der befähigten Person                 </div>  Stempel Betreiberadresse:	
Betreiber	
Mängel zur Kenntnis genommen:	
Mängel behoben:	

Dokumentation über eine <input type="checkbox"/> regelmäßige Prüfung nach Wartungsplan <input type="checkbox"/> wiederkehrende Prüfung nach nationalen Vorschriften <input type="checkbox"/> außerordentliche Prüfung nach besonderen Ereignissen	
Name:	Seriennummer:
Baujahr:	
Der Aufzug wurde am _____ einer Prüfung unterzogen.  Dabei wurden <input type="checkbox"/> keine <input type="checkbox"/> folgende Mängel festgestellt:	
Umfang der Prüfungen:	
Noch ausstehende Teilprüfungen:	
Der Weiterbetrieb wurde: <input type="checkbox"/> verboten <input type="checkbox"/> erlaubt	Nachprüfung ist <input type="checkbox"/> erforderlich <input type="checkbox"/> nicht erforderlich
Ort, Datum:   <div style="text-align: center;">                     Unterschrift (Sachverständiger / befähigte Person*)                      *Name der befähigten Person                 </div>  Stempel Betreiberadresse:	
Betreiber	
Mängel zur Kenntnis genommen:	
Mängel behoben:	

Dokumentation über eine <input type="checkbox"/> regelmäßige Prüfung nach Wartungsplan <input type="checkbox"/> wiederkehrende Prüfung nach nationalen Vorschriften <input type="checkbox"/> außerordentliche Prüfung nach besonderen Ereignissen	
Name:	Seriennummer:
Baujahr:	
Der Aufzug wurde am _____ einer Prüfung unterzogen.  Dabei wurden <input type="checkbox"/> keine <input type="checkbox"/> folgende Mängel festgestellt:	
Umfang der Prüfungen:	
Noch ausstehende Teilprüfungen:	
Der Weiterbetrieb wurde: <input type="checkbox"/> verboten <input type="checkbox"/> erlaubt	Nachprüfung ist <input type="checkbox"/> erforderlich <input type="checkbox"/> nicht erforderlich
Ort, Datum:   <div style="text-align: center;">                     Unterschrift (Sachverständiger / befähigte Person*)                      *Name der befähigten Person                 </div>  Stempel Betreiberadresse:	
Betreiber	
Mängel zur Kenntnis genommen:	
Mängel behoben:	

Dokumentation über eine <input type="checkbox"/> regelmäßige Prüfung nach Wartungsplan <input type="checkbox"/> wiederkehrende Prüfung nach nationalen Vorschriften <input type="checkbox"/> außerordentliche Prüfung nach besonderen Ereignissen	
Name:	Seriennummer:
Baujahr:	
Der Aufzug wurde am _____ einer Prüfung unterzogen.  Dabei wurden <input type="checkbox"/> keine <input type="checkbox"/> folgende Mängel festgestellt:	
Umfang der Prüfungen:	
Noch ausstehende Teilprüfungen:	
Der Weiterbetrieb wurde: <input type="checkbox"/> verboten <input type="checkbox"/> erlaubt	Nachprüfung ist <input type="checkbox"/> erforderlich <input type="checkbox"/> nicht erforderlich
Ort, Datum:   <div style="text-align: center;">                     Unterschrift (Sachverständiger / befähigte Person*)                      *Name der befähigten Person                 </div>  Stempel Betreiberadresse:	
Betreiber	
Mängel zur Kenntnis genommen:	
Mängel behoben:	

Dokumentation über eine <input type="checkbox"/> regelmäßige Prüfung nach Wartungsplan <input type="checkbox"/> wiederkehrende Prüfung nach nationalen Vorschriften <input type="checkbox"/> außerordentliche Prüfung nach besonderen Ereignissen	
Name:	Seriennummer:
Baujahr:	
Der Aufzug wurde am _____ einer Prüfung unterzogen.  Dabei wurden <input type="checkbox"/> keine <input type="checkbox"/> folgende Mängel festgestellt:	
Umfang der Prüfungen:	
Noch ausstehende Teilprüfungen:	
Der Weiterbetrieb wurde: <input type="checkbox"/> verboten <input type="checkbox"/> erlaubt	Nachprüfung ist <input type="checkbox"/> erforderlich <input type="checkbox"/> nicht erforderlich
Ort, Datum:   <div style="text-align: center;">                     Unterschrift (Sachverständiger / befähigte Person*)                      *Name der befähigten Person                 </div>  Stempel Betreiberadresse:	
Betreiber	
Mängel zur Kenntnis genommen:	
Mängel behoben:	



Dokumentation über eine <input type="checkbox"/> regelmäßige Prüfung nach Wartungsplan <input type="checkbox"/> wiederkehrende Prüfung nach nationalen Vorschriften <input type="checkbox"/> außerordentliche Prüfung nach besonderen Ereignissen	
Name:	Seriennummer:
Baujahr:	
Der Aufzug wurde am _____ einer Prüfung unterzogen.  Dabei wurden <input type="checkbox"/> keine <input type="checkbox"/> folgende Mängel festgestellt:	
Umfang der Prüfungen:	
Noch ausstehende Teilprüfungen:	
Der Weiterbetrieb wurde: <input type="checkbox"/> verboten <input type="checkbox"/> erlaubt	Nachprüfung ist <input type="checkbox"/> erforderlich <input type="checkbox"/> nicht erforderlich
Ort, Datum:   <div style="text-align: center;">                     Unterschrift (Sachverständiger / befähigte Person*)                      *Name der befähigten Person                 </div>  Stempel Betreiberadresse:	
Betreiber	
Mängel zur Kenntnis genommen:	
Mängel behoben:	







GEDA GmbH  
Mertinger Straße 60  
86663 Asbach-Bäumenheim  
Tel.: +49 (0)9 06 / 98 09-0  
Fax: +49 (0)9 06 / 98 09-50  
E-Mail: [info@geda.de](mailto:info@geda.de)  
Web: [www.geda.de](http://www.geda.de)

BL068 DE 2022-10